

Finanzbericht 2009

Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehende Organisationen



Impressum

Finanzbericht 2009 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehender Organisationen

Erscheint in Deutsch und Französisch (gedruckt) sowie in Italienisch und Englisch (elektronisch). Verbindlich ist die deutschsprachige Fassung.

Herausgeberin

Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Nottwil

Redaktion/Realisation

Pius Bernet, Leiter Finanzen und Controlling SPS, Nottwil

Sara Bieri, Assistentin Finanzen und Controlling SPS, Nottwil

Übersetzung/Lektorat

Syntax Übersetzungen AG, Zürich

Fotos

Walter Eggenberger, Astrid Zimmermann, Beatrice Felder,

Unternehmenskommunikation SPS, Nottwil

Gestaltung/Layout

Luciano Pangari, Karin Distel, Unternehmenskommunikation SPS, Nottwil

Roland Kälin, solve.it, Zürich

Vorstufe/Druck

KROMER PRINT AG, Lenzburg

Auflage

Gesamtauflage 5'000 Exemplare

Deutsch 4'000 Exemplare

Französisch 1'000 Exemplare

Papier

Gedruckt auf Schweizer Papier aus zertifizierter Herstellung gemäss Standards FSC (Forest Stewardship Council).

Frei von Chlor, Säure und Holz.

© Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Nottwil

Hinweis

Zwecks besserer Lesbarkeit wird in diesem Bericht in der Regel nur die männliche Form eines Begriffs verwendet. Gemeint sind immer beide Geschlechter.

Häufige Abkürzungen

SPG	Schweizer Paraplegiker-Gruppe
SPS	Schweizer Paraplegiker-Stiftung
GöV	Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
SPZ	Schweizer Paraplegiker-Zentrum
SPV	Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
SPF	Schweizer Paraplegiker-Forschung

Inhalt

Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehende Organisationen

Leistungskennzahlen	2
Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehende Organisationen	3
Konsolidierte Jahresrechnung und Anhang	
Konsolidierte Bilanzen	4
Konsolidierte Betriebsrechnungen	5
Konsolidierte Geldflussrechnungen	6
Rechnung über die konsolidierte Veränderung des Kapitals	7
Konsolidierte Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten	8
Konsolidierungsgrundsätze	9
Konsolidierungskreis	10
Bewertungsgrundsätze	11
Erläuterungen zu Bilanzpositionen	15
Erläuterungen zu Betriebsrechnungspositionen	25
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	31

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	35
Jahresrechnung und Anhang der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	
Bilanz	36
Betriebsrechnung	37
Geldflussrechnung	38
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	39
Erläuterungen zu Bilanzpositionen	40
Erläuterungen zu Betriebsrechnungspositionen	49
Gewinnverwendung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	55
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	56

Leistungskennzahlen

		2009	2008	2007	2006	2005
Bereich Solidarität						
Gönner (Zahler)	Anzahl	861 132	788 815	705 901	805 247	774 941
Mitgliederbeiträge (inkl. Geschenkmemberschaften)	Anzahl	1 054 528	881 280	908 778	928 498	903 085
Mitgliederbeiträge und Spenden*	1 000 CHF	72 576	64 848	64 896	52 460	54 630
Durchschnittlicher Betrag						
pro Mitgliedschaft (Beitrag/Spende)	CHF	68.80	73.60	71.40	56.50	60.50
Direkte Unterstützungen durch Gönner-Vereinigung	1 000 CHF	2 944	4 173	3 062	3 350	2 060
Unterstützungen der Stiftung an						
direkt betroffene Querschnittgelähmte	1 000 CHF	7 802	7 443	9 286	8 837	6 691
gemeinnützige Institutionen	1 000 CHF	988	1 632	3 804	3 657	3 165
Bereich Medizin	1 000 CHF	13 680	17 453	14 023	19 774	20 845
Bereich Lebenslange Betreuung und Mobilität	1 000 CHF	7 150	7 782	6 980	7 036	6 746
Bereich Forschung	1 000 CHF	9 690	8 450	7 185	8 000	3 970
Abreibungen Betriebsliegenschaften Nottwil	1 000 CHF	16 619	16 376	21 948	12 035	13 430
Bereich Medizin						
Betriebene Betten	Anzahl	140	140	140	140	140
Bettenbelegung	in %	91 %	91 %	92 %	88 %	93 %
Abgeschlossene Hospitalisationen Para-/Tetraplegiker	Anzahl	834	811	777	817	772
Erstzuweisungen	Anzahl	279	234	207	177	144
davon Paraplegiker	in %	46 %	39 %	51 %	55 %	70 %
davon Tetraplegiker	in %	54 %	61 %	49 %	45 %	30 %
Erstrehabilitationen nach Lähmungsursachen	Anzahl	162	153	150	156	144
davon Krankheit	Anzahl	70	104	113	114	81
davon Unfall	Anzahl	92	49	37	42	63
Pflege tage	Tage	46 330	46 781	46 910	44 766	47 336
Ø Pflegeaufwand	Std./Patient/Tag	5,1	4,8	4,8	4,7	n/a
Pflege tage beatmeter Patienten	Tage	7 104	6 554	2 869	2 302	n/a
Teilnehmer Ausbildungskurse SIRMED	Anzahl	3 536	4 038	3 262	n/a	n/a
Durchgeführte Kurse SIRMED	Anzahl	345	336	253	96	20
Betreute Patienten durch ParaHelp	Anzahl	467	444	439	398	n/a
Betreuungsleistung ParaHelp	Stunden	6 698	5 766	5 204	4 785	n/a
Bereich Lebenslange Betreuung und Mobilität						
Rollstuhlclubs	Anzahl	27	27	27	27	27
Mitglieder aller Rollstuhlclubs	Anzahl	10 800	10 000	9 900	9 800	9 900
Anlässe/Veranstaltungen SPV	Anzahl	320	310	340	350	320
Freiwillige/ehrenamtliche Arbeit (Vollzeit)	Anzahl	32,0	31,8	29,0	29,2	29,1
Gesamte Beratungs-/Integrationsleistung	Stunden	39 000	37 000	36 000	38 000	39 000
Kurse für Behinderte und Angehörige	Teilnehmertage	13 000	11 000	11 000	12 000	12 000
IV-Abklärungen für berufliche Wiedereingliederung	Anzahl	67	46	42	45	33
Betreuung für berufliche Wiedereingliederung	Stunden	8 395	8 396	10 068	8 321	7 434
Beratung für hindernisfreies Bauen/Umbauen	Stunden	7 600	7 400	7 000	7 800	8 200
Sozial- und Rechtsberatung	Stunden	2 000	2 100	2 100	2 200	2 300
Umgebaute Fahrzeuge	Anzahl	300	261	253	265	258
Angepasste, verkaufte Rollstühle elektr./mech.	Anzahl	491	450	487	360	361
Paketlieferungen Inkontinenzartikel	Anzahl	11 102	10 324	9 559	9 042	8 361
Bereich Forschung						
Publikationen	Anzahl	54	35	14	11	13
Dissertationen laufend/abgeschlossen	Anzahl	14	6	5	4	6
Master-Thesis laufend/abgeschlossen	Anzahl	12	6	3	1	1
Kongress-Beiträge	Anzahl	86	38	6	9	0
Mitarbeiter Gruppe und						
nahestehende Organisationen	Vollzeitstellen	929,6	862,6	863,2	825,8	823,4

* ohne Periodenabgrenzung



Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehende Organisationen

Die Umstellung auf den Rechnungslegungs-Standard Swiss GAAP FER zeigt die betriebswirtschaftlichen Werte, welche Grundlage für die zukünftige Strategieentwicklung der Gruppe sind.

Gründe der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER

Im Hinblick auf verbesserte Transparenz und Erlangen der Zertifizierungstauglichkeit hat der Stiftungsrat beschlossen, die Rechnungslegung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit den nahestehenden Organisationen per 31. Dezember 2009 erstmalig nach dem Schweizerischen Rechnungslegungs-Standard Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) abzuschliessen. Dazu war es notwendig, dass sämtliche Tochtergesellschaften sowie die in den Konsolidierungskreis aufgenommenen nahestehenden Organisationen (aufgrund der engen wirtschaftlichen Verknüpfung aus Sicht der Gönner) die Rechnungslegung ebenfalls auf den gleichen Standard umstellten. Die Tochtergesellschaft Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG ist eines der ersten Spitäler in der Schweiz, die diesen inskünftig für die Spitäler wegweisenden Rechnungslegungsstandard anwendet. Dieser Standard basiert auf dem Prinzip von "True and Fair", d. h. im Wesentlichen, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln muss.

Die Umstellungseffekte per Beginn der Vergleichsperioden (31. Dezember 2007) sind in der Erläuterung 47 dargestellt.

Ein erfreuliches Gruppenergebnis

Der Gruppenumsatz stieg um rund 4,6 % auf CHF 196.4 Mio. Die Kosten stiegen leicht unterproportional, sodass das Betriebsergebnis (EBIT) auf 8,2 % des Umsatzes stieg (Vorjahr 7,9 %). Der Finanzerfolg konnte um CHF 1.6 Mio. verbessert werden. Dies führte zu einem fast verdoppelten Nettoergebnis der Gruppe (ohne nahestehende Organisationen) von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.).

Starke Bilanz und hoher Cashflow

Die Gruppe mit den nahestehenden Organisationen verfügt erstmals über eine Nettoliquidität von rund CHF 31.3 Mio. Im Vorjahr betrug die Nettoverschuldung noch CHF 17.3 Mio. Aufgrund der zurückhaltenden Investitionspolitik und der fortschreitenden Bereinigung von Strukturen belief sich der Free Cashflow auf CHF 48.0 Mio., d. h. auf 24,5 % des Umsatzes.

Gut gerüstet für die Zukunft

Mit grosser Zuversicht und Elan steigt die Gruppe ins neue Geschäftsjahr ein. Wichtige Weichenstellungen für die Bewältigung der neuen Spitalfinanzierung, aber auch für die Ausdehnung und Verdichtung der Leistungen zugunsten der Querschnittgelähmten stehen an.

Verdankung

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen mit der Umstellung auf Swiss GAAP FER betroffenen Mitarbeitenden in der ganzen Gruppe wie auch bei den nahestehenden Organisationen für die hervorragende Teamleistung zu danken. Innert vier Monaten schafften wir aus dem Stand heraus die Umstellung auf Swiss GAAP FER. Dies war nur möglich dank dem enormen Goodwill gegenüber dem Projekt, Fleiss und Ehrgeiz sowie der Erkenntnis, dass damit entscheidend Vertrauen gewonnen werden kann.

Pius Bernet
Leiter Finanzen und Controlling
Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Konsolidierte Bilanzen

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.09	%	31.12.08	%
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	21 847	5,5	15 214	3,7
Kurzfristige Finanzanlagen	2	1 118	0,3	2 454	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	16 902	4,3	15 988	3,9
Sonstige Forderungen	4	256	0,1	656	0,1
Warenvorräte und angefangene Arbeiten	5	3 406	0,8	4 210	1,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	976	0,2	715	0,2
Total Umlaufvermögen		44 505	11,2	39 237	9,5
Finanzanlagen und Beteiligungen	7	6 654	1,7	6 548	1,6
Immobilien zu Anlagezwecken	8	61 552	15,5	66 243	16,1
Sachanlagen	9	257 630	65,0	274 222	66,6
Immaterielle Anlagen	10	1 142	0,3	919	0,2
Zweckgebundene Anlagen (Fondsvermögen)	11	24 923	6,3	24 227	5,9
Latente Steuerguthaben	12	64	0,0	122	0,1
Total Anlagevermögen		351 965	88,8	372 281	90,5
Total Aktiven		396 470	100,0	411 518	100,0
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	10 046	2,5	8 045	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	7 928	2,0	8 416	2,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	53 365	13,5	42 843	10,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	7 584	1,9	6 446	1,6
Kurzfristige Rückstellungen	17	8 646	2,2	10 105	2,5
Ertragssteuern	18	44	0,0	39	0,0
Total kurzfristiges Fremdkapital		87 613	22,1	75 894	18,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	5 398	1,4	48 779	11,9
Langfristige Rückstellungen	21	24 492	6,2	24 474	5,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	2 971	0,7	2 708	0,7
Total langfristiges Fremdkapital		32 861	8,3	75 961	18,5
Total Fremdkapital		120 474	30,4	151 855	36,9
Fonds mit Zweckbindung	23	21 450	5,4	21 510	5,2
Vereinskapital nahestehende Gesellschaften	24	8 406	2,1	7 315	1,8
Jahresergebnis nahestehende Gesellschaften	24	1 053	0,3	756	0,2
Zweckgebundenes Fonds- und Vereinskapital		30 909	7,8	29 581	7,2
Einbezahltes Stiftungskapital		10	0,0	10	0,0
Neubewertungsreserven		13 436	3,4	13 882	3,4
Erarbeitetes Kapital		205 526	51,8	204 336	49,6
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Zweckgebundener Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"		24 150	6,1	10 800	2,6
Jahresergebnis		1 965	0,5	1 054	0,3
Total Organisationskapital	25	245 087	61,8	230 082	55,9
Total Passiven		396 470	100,0	411 518	100,0

Konsolidierte Betriebsrechnungen

1 000 CHF	Erläuterung	2009	%	2008	%	
Ertrag						
	Gönnerbeiträge, Spenden, Erbschaften und Legate	26	70 567	35,9	67 445	35,9
	Erträge Dienstleistungen und Handel	27	110 082	56,1	106 360	56,6
	Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand	28	4 385	2,2	3 036	1,6
	Sonstige Erträge	29	11 246	5,7	11 064	5,9
	Erlösminderungen	30	96	0,1	- 77	0,0
	Total Ertrag		196 376	100,0	187 828	100,0
Betriebsaufwand						
	Unterstützungsleistungen und Gönnerunterstützungen	31	- 15 135	- 7,7	- 15 430	- 8,2
	Waren- und Dienstleistungsaufwand	32	- 19 681	- 10,0	- 18 861	- 10,0
	Personalaufwand	33	- 96 335	- 49,1	- 92 298	- 49,1
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	34	- 6 778	- 3,4	- 6 896	- 3,7
	Raumaufwand	35	- 4 031	- 2,1	- 4 187	- 2,2
	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	36	- 6 408	- 3,3	- 6 354	- 3,4
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	37	- 10 955	- 5,6	- 8 762	- 4,7
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	38	- 514	- 0,3	- 446	- 0,2
	Sonstige betriebliche Erträge	39	171	0,1	1 044	0,5
	Abschreibungen	40	- 20 517	- 10,4	- 20 864	- 11,1
	Total Betriebsaufwand		- 180 183	- 91,8	- 173 054	- 92,1
	Betriebsergebnis (EBIT)		16 193	8,2	14 774	7,9
	Finanzerfolg	41	- 1 233	- 0,6	- 2 822	- 1,5
	Erfolg aus Immobilien zu Anlagezwecken	42	1 242	0,6	1 109	0,6
	Erfolg aus zweckgebundenen Fonds	43	542	0,3	- 167	- 0,1
	Steueraufwand	44	- 376	- 0,2	- 284	- 0,2
	Jahresergebnis vor zweckgebundenen Fonds		16 368	8,3	12 610	6,7
	Zuweisung an zweckgebundenen Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	45	- 13 350	- 6,8	- 10 800	- 5,7
	Jahresergebnis Gruppe und nahestehende Organisationen		3 018	1,5	1 810	1,0
	./ Jahresergebnis nahestehende Organisationen	24	- 1 053	- 0,5	- 756	- 0,4
	Jahresergebnis Gruppe		1 965	1,0	1 054	0,6

Konsolidierte Geldflussrechnungen

1 000 CHF	Erläuterung	2009	2008
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis		3 018	1 810
Zunahme/Abnahme zweckgebundene Fonds und Organisationskapital	45	13 350	10 800
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	7	349	365
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 40	20 038	20 390
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	10, 40	479	474
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	17, 21	- 1 441	165
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	- 914	- 2 268
Veränderung Warenvorräte und angefangene Arbeiten	5	804	- 326
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		1 475	1 887
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	- 488	387
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Ertragssteuern, passive Rechnungsabgrenz.	15, 16	11 665	191
Veränderung latente Steuern	12, 22	321	230
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cashflow)		48 656	34 105
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen	7	- 455	- 890
Devestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen	7	0	203
Investitionen in Immobilien zu Anlagezwecken	8	- 1 058	- 54
Devestitionen von Immobilien zu Anlagezwecken	8	5 749	0
Investitionen in Sachanlagen	9	- 3 758	- 10 168
Devestitionen in Sachanlagen	9	312	1 615
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	- 702	- 867
Investitionen in zweckgebundene Anlagen	11	- 696	- 382
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 608	- 10 543
Free Cashflow		48 048	23 562
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	13	2 001	- 11 955
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig	19	- 43 381	- 8 481
Zunahme/Abnahme Vereinskaptal nahestehende Gesellschaften	24	335	- 800
Zunahme/Abnahme Fonds mit Zweckbindung	23	- 60	678
Zunahme/Abnahme Organisationskapital	25	- 310	- 86
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 41 415	- 20 644
Veränderung flüssige Mittel		6 633	2 918
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		15 214	12 296
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		21 847	15 214
Veränderung flüssige Mittel		6 633	2 918

Rechnung über die konsolidierte Veränderung des Kapitals

Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.09	Zuweisung extern	Interne Fonds- transfers	Verwendung extern	End- bestand 31.12.09
Zweckgebundenes Fonds- und Vereinskapital					
Fonds mit Zweckbindung inkl. nahestehende Organisationen	21 510	977	- 649	- 388	21 450
Vereinskapital nahestehende Organisationen	7 315	756	649	- 314	8 406
Jahresergebnis nahestehende Organisationen	756	297	0	0	1 053
Total zweckgebundenes Fonds- und Vereinskapital	29 581	2 030	0	- 702	30 909
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Einbezahltes Kapital	10	0	0	0	10
Neubewertungsreserven	13 882	0	0	- 446	13 436
Erarbeitetes Kapital	204 336	1 054	0	136	205 526
Erarbeitetes gebundenes Kapital Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	10 800	13 350	0	0	24 150
Jahresergebnis	1 054	911	0	0	1 965
Total Organisationskapital	230 082	15 315	0	- 310	245 087

Vorjahr

1 000 CHF	Anfangs- bestand 01.01.08	Zuweisung extern	Interne Fonds- transfers	Verwendung extern	End- bestand 31.12.08
Zweckgebundenes Fonds- und Vereinskapital					
Fonds mit Zweckbindung inkl. nahestehende Organisationen	20 832	1 689	192	- 1 203	21 510
Vereinskapital nahestehende Organisationen	4 144	3 970	- 192	- 607	7 315
Jahresergebnis nahestehende Organisationen	3 970	- 3 214	0	0	756
Total zweckgebundenes Fonds- und Vereinskapital	28 946	2 445	0	- 1 810	29 581
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Einbezahltes Kapital	10	0	0	0	10
Neubewertungsreserven	13 968	0	0	- 86	13 882
Erarbeitetes Kapital	202 927	1 409	0	0	204 336
Erarbeitetes gebundenes Kapital Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	0	10 800	0	0	10 800
Jahresergebnis Gruppe	1 409	- 355	0	0	1 054
Total Organisationskapital	218 314	11 854	0	- 86	230 082

Das **Stiftungskapital** wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Die **Neubewertungsreserven** beinhalten die Aufwertungen der Anlageliegenschaften über den Anschaffungskosten (gemäss Obligationenrecht) zum Zeitpunkt des Restatements auf Swiss GAAP FER.

Das **erarbeitete Kapital** repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der Stiftung.

Der **zweckgebundene Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"** wurde im Zuge der Umstellung auf Swiss GAAP FER ins Leben gerufen und wird auf den Seiten 14 und 24 vorgestellt. Er wird aus der laufenden Rechnung geäufnet.

Konsolidierte Betriebsrechnungen nach Tätigkeitsgebieten

Die Segmentierung der Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Tätigkeitsbereiche basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation.

Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Bereiche des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Sparten erfolgen zu Marktkonditionen unter Dritten (arm's length principle).

Die Zuweisung der Gesellschaften an die jeweiligen Segmente ist auf Seite 10 (Konsolidierungskreis) ausgewiesen.

Mio. CHF	Solidarität		Medizin		Lebenslange Betreuung und Mobilität		Forschung		Konsolidierung zwischen Sparten		Total Gruppe und nahestehende Organisationen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Ertrag												
Gönnerbeiträge, Spenden, Erbschaften und Legate	70.5	67.2	0.0	0.0	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	70.6	67.4
Zuweisung Betriebsbeiträge												
aus Gönnerbeiträgen	-30.5	-29.0	13.7	12.7	7.2	7.8	9.6	8.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Mieten/interne Verrechnungen	16.7	17.0	7.5	6.2	1.8	1.8	0.0	0.0	-26.0	-25.0	0.0	0.0
Erträge Dienstleistungen/Handel	0.0	0.0	93.1	90.2	17.0	16.2	0.0	0.0	0.0	0.0	110.1	106.4
Erträge von öffentlicher Hand	0.0	0.0	0.0	0.0	2.9	2.8	1.5	0.2	0.0	0.0	4.4	3.0
Übriger Ertrag	0.2	0.2	6.6	6.6	4.4	4.3	0.0	0.0	0.0	0.0	11.2	11.1
Erlösminderungen	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.2	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	-0.1
Total Ertrag	56.9	55.4	120.8	115.6	33.6	33.1	11.1	8.7	-26.1	-25.0	196.3	187.8
Betriebsaufwand												
Unterstützungsleistungen	-11.7	-13.2	0.0	0.0	-2.6	-3.0	-1.7	-0.2	0.9	1.0	-15.1	-15.4
Waren- und Dienstleistungsaufwand	-0.1	-0.1	-11.0	-10.4	-9.7	-9.4	-0.2	-0.2	1.3	1.2	-19.7	-18.9
Personalaufwand	-5.2	-5.6	-75.7	-72.3	-11.2	-11.1	-5.2	-4.3	0.9	1.1	-96.4	-92.3
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	-0.2	-0.2	-6.3	-5.9	-1.9	-1.9	-0.8	-0.7	2.4	1.8	-6.8	-6.9
Raumaufwand	-0.8	-1.0	-16.1	-16.1	-2.6	-2.7	-2.0	-2.1	17.5	17.7	-4.0	-4.2
PR- und Fundraisingaufwand	-5.9	-5.8	-0.5	-1.4	-0.3	-0.4	0.0	0.0	0.3	1.2	-6.4	-6.3
Vewaltungs- und IT-Aufwand	-2.9	-1.3	-7.7	-6.6	-2.4	-2.4	-1.0	-0.9	3.2	2.4	-10.8	-8.8
Sonstige betriebl. Aufwendungen	0.0	0.0	-0.4	-0.3	-0.1	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5	-0.4
Sonstige betriebliche Erträge	0.0	0.8	0.2	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	1.0
Abschreibungen	-16.6	-16.4	-3.1	-3.4	-0.5	-0.7	-0.3	-0.3	0.0	0.0	-20.5	-20.9
Total Betriebsaufwand	-43.4	-42.8	-120.6	-116.2	-31.4	-31.8	-11.1	-8.7	26.5	26.3	-180.0	-173.1
Betriebsergebnis (EBIT)	13.5	12.6	0.2	-0.6	2.2	1.3	0.0	0.0	0.4	1.4	16.3	14.7
Finanzerfolg											-1.2	-2.8
Erfolg Anlageimmobilien											1.2	1.1
Erfolg zweckgebundener Fonds											0.5	-0.1
Steueraufwand											-0.4	-0.3
Jahresergebnis vor Zuweisung											16.4	12.6
Zuweisung an zweckgebundenen Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"											-13.3	-10.8
Jahresergebnis mit nahestehenden Organisationen											3.1	1.8
./. Jahresergebnis nahestehende Organisationen											-1.1	-0.7
Jahresergebnis Gruppe											2.0	1.1
Kennzahlen												
Mitarbeitende (Vollzeitpensen)	40.4	33.1	740.7	692.8	104.0	102.8	44.5	35.7	0.0	0.0	929.6	864.4
Ø Personalkosten* (in 1 000 CHF)	129.5	170.2	102.2	104.4	107.4	107.8	116.3	121.1	0.0	0.0	103.7	106.8

* inkl. VR-Honorare, Auszubildende, Kursleiter, Konsiliarärzte

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Unter dem Namen Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, mit Sitz in 6207 Nottwil/LU. Die Stiftung hat zur Zielerreichung des Stifterzweckes verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet respektive die Gründungen mitgetragen, davon drei Vereine (Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ParaHelp und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz). Die Vereine sind rechtlich unabhängig und autonom in deren Leitung. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung (Zuweisung von Gönner-Unterstützungen zur Deckung der Betriebsdefizite) und im Sinne der Darstellung der Umsetzung der ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen (siehe nachfolgender Zweckartikel der Stiftung) wurde mit den Vorständen dieser Vereine vereinbart, diese im Konsolidierungskreis als nahestehende Organisationen einzubeziehen, ohne dass daraus eine Beherrschung durch die Stiftung abzuleiten ist.

Grundlage für die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erfolgte per 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit dem nationalen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, grundsätzlich zu historischer Wertbasis, sofern in den nachstehenden Bewertungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

Restatement per 31. Dezember 2007 für Umstellung auf Swiss GAAP FER

Damit der Abschluss 2009 mit einem Vorjahr auf gleicher Wertbasis verglichen werden kann, wurden die Einzelabschlüsse aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Organisationen für die Jahre 2007 (für die Geldflussrechnung) und 2008 nach Swiss GAAP FER und den nachfolgenden spezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen neu erstellt.

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital per 31. Dezember 2007 sind in der Erläuterung Nr. 47 ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnungen von liquiden Mitteln und Wertschriften in Fremdwährung erfolgten per Bilanzstichtag wie folgt:

CHF	2009	2008
EUR	1.4832	1.4882

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebiet und Anhang, basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der gemäss Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften (Gruppengesellschaften und nahestehende Organisationen). Die Jahresrechnungen werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt respektive umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehenden Organisationen umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen respektive gegenseitigen Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungsbringung für die Gönner sinnvoll ist. Neu erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt. Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20 %, aber nicht mehr als 50 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem anteiligen Periodenergebnis erfasst, auch wenn der anteilige Eigenkapitalwert über den Anschaffungswert hinausgeht.

Für Kapitalanteile über 50 % wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum "Fair Value" bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die auf gruppeninternen Transaktionen erzielten Zwischengewinne werden eliminiert.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

Konsolidierungskreis

Die nachfolgend aufgeführten nahestehenden Organisationen wurden aufgrund vertraglicher Vereinbarungen respektive gegenseitigen Abhängigkeiten voll konsolidiert, um die vollständige Leistungskette der gesamtheitlichen lebenslangen Rehabilitation und gesellschaftlichen Wiedereingliederung von Querschnittgelähmten im Sinne des Gründers zu dokumentieren. Aufgrund fehlender direkter gemeinsamer Geschäftstätigkeit und nur teilweiser personeller Verflechtung wurden folgende Stiftungen nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Swiss Paralympic, Bern
- Stiftung Guido A. Zäch, Zofingen
- Stiftung St. Margrethenkapelle Nottwil, Nottwil

Folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises waren in den letzten zwei Jahren zu verzeichnen:

Reintegration der Tätigkeiten der Gesellschaften Paramedia AG und Uniresearch AG mit mehrheitlich gruppeninternen Umsätzen in die Schweizer Paraplegiker-Stiftung einerseits und in die Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG andererseits. Die Gesellschaften wurden anschliessend liquidiert.

Die Landhaus Paracelsus AG wurde per 30. Juni 2009 verkauft.

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2009 konsolidiert:

Gesellschaft gegliedert nach juristischer Zugehörigkeit	Zweck*	Erläuterung	Aktienkapital 31.12.09 CHF	Aktienkapital 31.12.08 CHF	Quote 31.12.09	Gründungs- jahr
Schweizer Paraplegiker-Gruppengesellschaften						
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil	S		n/a	n/a	n/a	1975
Paramedia AG, Nottwil	S	3	0	100 000	100 %	2004
Amor AG Immobiliengesellschaft, Bern	S, I		200 000	200 000	100 %	1902
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M		25 000 000	25 000 000	100 %	1989
Radiologie Luzern Land AG, Sursee	M		500 000	500 000	50 %	2008
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Nottwil	M		100 000	100 000	100 %	2002
Uniresearch AG, Muhen	M	4	0	500 000	100 %	1997
Schweizer Paraplegiker-Management Services AG, Nottwil	BM	1	100 000	100 000	100 %	1997
Schiffahrt Sempachersee AG, Nottwil	BM, I		250 000	250 000	20 %	2005
Orthotec AG, Nottwil	BM	2	200 000	200 000	100 %	1994
Paramobil AG, Nottwil	BM	2	500 000	500 000	100 %	1989
Landhaus Paracelsus AG, Bad Ragaz	BM	5	0	200 000	100 %	1983
Hotel Herisau AG, Herisau	BM		5 000 000	5 000 000	100 %	1932
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	F		1 000 000	1 000 000	100 %	2002
Vollkonsolidierte, nahestehende Organisationen zur SPG						
Gönner-Vereinigung der SPS, Basel (Verein)	S		n/a	n/a	n/a	1983
ParaHelp, Nottwil (Verein)	M		n/a	n/a	n/a	2004
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV, Nottwil (Verband)	BM		n/a	n/a	n/a	1980

- * S = Solidarität (Direkthilfe, Gönner-Unterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit usw.)
M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflege-Schulung und -Beratung, Rettungsmedizin usw.)
BM = Lebenslange Betreuung und Mobilität (Lebens-, Sozial- und Rechts-Beratung, Rollstuhlsport, Hindernisfreies Bauen, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)
F = Forschung (Soziale und klinische Rehabilitations-Forschung)
I = Investition zu Anlagezwecken im Bereich Solidarität

- ¹ Die GZI (Guido A. Zäch Institut) AG änderte im August 2009 ihren Namen auf Schweizer Paraplegiker-Management Services AG und passte den Zweckartikel der Statuten entsprechend an.
² Die Orthotec Nottwil AG änderte im Dezember 2009 ihren Namen auf Orthotec AG, dies im Hinblick auf die beschlossene Fusion (Übernahme) mit der Paramobil AG per 31. Dezember 2009.
³ Die Geschäftstätigkeit der Paramedia wurde in die Schweizer Paraplegiker-Stiftung reintegriert und wird als Abteilung Unternehmenskommunikation weitergeführt. Die Firma wurde per 6. Januar 2010 im Handelsregister gelöscht.
⁴ Die Geschäftstätigkeit der Uniresearch AG wurde in die IT-Abteilung der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG reintegriert. Die Firma wurde per 23. Oktober 2009 im Handelsregister gelöscht.
⁵ Die Landhaus Paracelsus AG wurde per 30. Juni 2009 verkauft.

Bewertungsgrundsätze

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedener sonstiger Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

- Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.
- Übriges immaterielles Anlagevermögen wird jährlich, Sacheinlagen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements bezüglich der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen.
- Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen und Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt worden sind.

- Alle Mitarbeiter der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, deren Tochtergesellschaften sowie nahestehenden Organisationen (mit Ausnahme der Mitarbeitenden der Hotel Herisau AG sowie ein Teil der Ärzteschaft, welche sich für die Vorsorgestiftung VSAO (Verband Schweizer Assistenz- und Oberärzte) entschieden haben), sind bei der "Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe" versichert. Allfällige Verpflichtungen des Arbeitgebers sind entsprechend bilanziert.
- Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Nettoumsatz

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuern.

Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Kurzfristige Finanzanlagen enthalten leicht liquidierbare, i. d. R. börsengängige Wertschriften. Diese werden zu Marktwerten bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet, da keine aktuellen Werte vorliegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Wertberichtigungen einheitlich nach Altersstruktur der Debitoren vorgenommen.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zum Verkaufspreis abzüglich der durchschnittlichen Bruttomarge bewertet. Für unkurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Zwischengewinne aus den gruppeninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen enthalten nicht konsolidierte Beteiligungen, die gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen bewertet werden sowie zu Anschaffungskosten bilanzierte, langfristig gehaltene Wertschriften und Darlehen an Dritte, welche i. d. R. hypothekarisch gesichert sind. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen respektive bei zinslosen Darlehen entsprechende Diskontierung.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern (Abschreibungsmethode in Klammer) berechnet:

– Gebäude (linear)	75 Jahre
– Innenausbau/Installationen (linear)	10–25 Jahre
– Medizintechnische Anlagen (linear)	8 Jahre
– Technische Anlagen (linear)	8 Jahre
– Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke (linear)	5–10 Jahre
– IT-Hardware/Bürogeräte (linear)	4 Jahre
– Fahrzeuge (linear)	5 Jahre

Land wird nicht wertberichtigt.

Bewertung von Immobilien zu Anlagezwecken

Diese Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14 als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um Objekte (erworbene oder selbst erstellte), welche über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, sowie Liegenschaften, die umgebaut, saniert oder entwickelt werden, sind ebenfalls als Renditeliegenschaft klassiert.

Die Bewertung im Zeitpunkt der Ersterfassung erfolgt zu Anschaffungskosten inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Nach der Ersterfassung werden die Liegenschaften zu Verkehrswerten bewertet. Dafür erfolgte auf den Bilanzstichtag eine Bewertung durch die Immobilienexperten der BDO AG, Zürich. Die Verkehrswerte werden auf der Basis des Ertragswertes berechnet und mit einer Barwertmethode nach Kaspar Fierz plausibilisiert.

Bei der Ermittlung des Verkehrswertes wurde wie folgt vorgegangen: Effektiver Mietzins pro Jahr kapitalisiert mit einem je

nach Liegenschaft gewichteten Kapitalisierungszinsfuss. Komponenten des Kapitalisierungszinssatzes sind:

– Basiszins	4 %
– Betrieb und Unterhalt	1 %
– Amortisation	1 %
– Verwaltung	0,3 %
– Risiko	1–3 %

Die Festlegung der vorgenannten Zinssätze basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Bewerter. Die Verkehrswerte berücksichtigen somit keine Handänderungs- und Grundstückgewinn- oder Mehrwertsteuern sowie weitere, bei einer allfälligen Veräusserung der Liegenschaften anfallende Kosten und Provisionen. Zukünftige wertvermehrnde Investitionen und damit verbundene Mehrerträge werden nicht eingerechnet. Mieteinnahmen, Betriebs- und Unterhaltskosten, Instandsetzungskosten sowie Komponenten des vorerwähnten gewichteten Diskontierungssatzes basieren auf folgenden Grundlagen und Annahmen:

- Mieteinnahmen
 - a) zu aktuellen Mietzinsen resp. Verträgen
 - b) aus heutiger Sicht nachhaltig erzielbare potenzielle Mieterträge für zukünftig auslaufende oder aufgekündigte Mietverträge
 - c) zukünftig erzielbare Mieterträge abzüglich Vermarktungskosten für leer stehende Mietobjekte
- Betriebs- und Unterhaltskosten
 - a) Erfahrungswerte
 - b) Budgets und Benchmarks
- Diskontierung
 - a) nach Massgabe von standort- und liegenschaftsbezogenen Kriterien, Makro- und Mikrolage
 - b) aktuelle Bewirtschaftungssituation
 - c) Diskontierungsfaktoren gemäss bekannten Handänderungen und Transaktionen gemessen und verifiziert

Leasing

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in "Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten" oder "Langfristige Finanzverbindlichkeiten" enthalten. Nicht wertvermehrnde Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet.

Zahlungen aus "Operating Leasing" werden direkt der Betriebsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen

Im Prinzip werden Forschungs- und Entwicklungskosten direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen für Neuprodukte in den Bereichen Orthopädie, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (insbesondere muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert und abgeschrieben.

- Lizenzen, Marken, Patente (linear) 3–10 Jahre
- Software (linear) 4 Jahre
- Produktentwicklung (linear) 2–5 Jahre

Goodwill aus Akquisitionen entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven. Ein Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Impairment-Verluste bilanziert. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und über fünf Jahre amortisiert.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe vorliegen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräusserungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz in der Schweiz unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorauszahlungen

Mit der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurde gleichzeitig eine vereinfachte Regelung der Mitgliedschaftsdauer umgesetzt. Die Dauer der Mitgliedschaft ist auf das Kalenderjahr festgelegt. Der Gönner erhält demgemäss einen Ausweis mit dem entsprechenden Mitgliedschaftsjahr. Die Einzahlung erfolgt wie üblich vorschüssig, d. h. vor Beginn des neuen Kalenderjahres. Darum sind die Vorauszahlungen der Gönnerbeiträge per 31. Dezember als Verpflichtung für das Folgejahr auszuweisen. Für die

Dauermitglieder, welche CHF 1 000 einmalig bezahlen und dann auf Lebzeiten Gönnermitglied sind, werden die Vorauszahlungen jährlich neu berechnet (Bestand Vorjahr minus Verbrauch pro rata plus Zugang neue Dauermitglieder gleich Bestand Ende Jahr).

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen (für Reorganisationen, Direktunterstützung, Jubiläumsfeiern, Rechtsstreitigkeiten) sind Periodenabgrenzungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr anfallen sollten. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten vorab Pensionsverpflichtungen und andere Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden (z. B. Dienstaltersgeschenke) sowie Verbindlichkeiten, die bezüglich Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind.

Ertragssteuern

Steuern, welche sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

Latente Steuern

Latente Steuern sind Steuern auf temporären Differenzen zwischen den durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten der Gruppenrechnung respektive des Einzelabschlusses nach Swiss GAAP FER. Die meisten Gesellschaften im Konsolidierungskreis sind von Ertragssteuern (mit Ausnahme der Grundstückgewinnsteuer) befreit. Latente Steuern werden nach der so genannten Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst. Latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge sind in den Erläuterungen ausgewiesen.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden sind bei einer der drei selbständigen Pensionskassen (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Vorsorgestiftung VSAO) angeschlossen. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskasse erfolgt jährlich von unabhängigen Experten. Da diese Pensionskassen alle, insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt der Arbeitgeber auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers nötig wären,

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

sind diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt.

Die rein patronale "Ergänzungskasse des Schweizer Paraplegiker-Zentrums" unterstützt Härtefälle. Gemäss FER 16 sind die entsprechenden Angaben in den Erläuterungen (Nr. 20) zu finden.

Fonds

Ein Fonds (im Sinne eines gesonderten Verrechnungskreises) ist eine Zusammenfassung von (nicht ausgegebenen) Mitteln bzw. Vermögenswerten in Abgrenzung zu anderen Fonds aufgrund gemeinsamer Zweckbindungen. Ziel des Fund Accounting ist es, über die Einhaltung des Verwendungszweckes (Einschränkungen oder Bedingungen) für erhaltene zweckgebundene Mittel, die ertragssichernde Verwaltung der verfügbaren zweckgebundenen Mittel und die Sicherung der Liquidität für die Verwendung zweckgebundener Mittel zu informieren. Die zweckgebundenen Mittel sind den frei verfügbaren Mitteln gegenüberzustellen. Die Entwicklung der Fonds (Zuweisung, Verwendung, interne Erträge) wird mit entsprechenden Erläuterungen im Detail offengelegt.

Einschränkungen (restrictions) lenken die Nutzung gespendeter Vermögensgegenstände/Zuwendungen respektive schränken sie ein. Bedingungen (conditions) begründen ein Recht auf Rückgabe des übertragenen Vermögens, welches vom Übertragenen ausgeübt werden kann, falls ein festgelegtes unsicheres Ereignis eintritt und sind deshalb zum Zeitpunkt des Erhalts auch als Verbindlichkeit auszuweisen.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe und nahestehende Organisationen kennen folgende Fonds:

Zweckgebundener Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"

Der Fonds wird geäufnet durch die Zuweisung von Gönner- und Spendergeldern, und ein Reglement regelt die Verwendung dieses Fonds. Das Kapital stellt bis zur entsprechenden vollständigen Verwendung eine Leistungsverpflichtung gegenüber den Gönnern und Spendern dar und ist deshalb in der Bilanz auf der Passivseite unter Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Der Stiftungsrat kann über einen anderen als im Reglement festgehaltenen Einsatz dieser Mittel nicht unabhängig entscheiden.

Zweckgebundener Fonds "Integration"

Dieser Fonds wird durch die Zuweisung von Betriebsüberschüssen und Wertschriftenenerträgen geäufnet. Ein Reglement regelt die Verwendung dieses Fonds. Das Kapital stellt bis zur entsprechenden vollständigen Verwendung eine Leistungsverpflichtung einer nahestehenden Organisation dar und wird deshalb in der Bilanz auf der Passivseite unter Fremdkapital gesondert ausgewiesen.

Zweckgebundene Stiftungsfonds

Diese werden nach den Stiftern separat geführt. Zurzeit bestehen drei Fonds: "Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds, "Heinrich Bühler"-Fonds, "Dr. Albert Keller Rinderknecht"-Fonds, welche nach den gleichnamigen Stiftern bezeichnet sind. Dieses Fondskapital mit speziellen Zweckbestimmungen entspricht einem personalisiertem Vermögen und ist analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Der Stiftungsrat kann über einen anderen Einsatz dieser Mittel nicht entscheiden. Der Stiftungsrat muss der i. d. R. ernannten Aufsichtsbehörde respektive -person jährlich Bericht über die Verwendung gemäss Zweckbestimmung erstatten. Das Anlagevermögen dieser Stiftungsfonds (ursprüngliches Kapital, je nach Bedingung auch kumulierte Erträge, abzüglich teilverwendetes Kapital) wird auf der Aktivseite separat ausgewiesen. Zur Errichtung eines solchen Stiftungsfonds muss aufgrund der Wesentlichkeitsüberlegung ein Fondskapital von mindestens CHF 0.5 Mio. zur Verfügung stehen. Die vorgenannten Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese sind in der Erläuterung 11 auf den Seiten 19 und 20 offengelegt.

Derivative Finanzinstrumente

Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Neubewertungsreserve im Eigenkapital

Im Zuge der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden die Immobilien zu Anlagezwecken neu bewertet. Die Differenz zwischen den historischen Anschaffungskosten und dem aktuellen Marktpreis wurde direkt dieser Neubewertungsreserve per Umstellungsdatum 31. Dezember 2007 zugewiesen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe und deren Nahestehenden ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b. 2 (i.d.R. an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Zinskosten). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

Bilanz

1. Flüssige Mittel

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Kassabestand	252	69
Postcheck- und Bankkontokorrente	21 595	15 145
Total	21 847	15 214

2. Kurzfristige Finanzanlagen

1 000 CHF	31.12.09	in %	31.12.08	in %	Bandbreiten
Obligationen					
CHF Inland	323	29 %	1 619	66 %	0-30 %
CHF Ausland	0	0 %	0	0 %	20-65 %
Fremdwährungen	0	0 %	0	0 %	0-20 %
Aktien					
Inland	602	54 %	663	27 %	10-30 %
Ausland	11	1 %	10	0 %	5-25 %
Indirekte Immobilien	0	0 %	0	0 %	0-10 %
Alternative Anlagen	182	16 %	162	7 %	0-10%
Total	1 118	100 %	2 454	100 %	

Die Bandbreiten wurden erstmals per Ende 2009 durch den Finanzausschuss des Stiftungsrates festgelegt. Die Strukturen des Portefeuilles werden im Laufe des Jahres 2010 an die neuen Vorgaben angepasst. Im Vorjahr waren die CHF-Obligationen zugunsten der Aargauischen Kantonalbank verpfändet (Kurswert: CHF 1 290 288 plus Marchzinsen).

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Krankenkassen und Versicherungen	8 966	10 264
SUVA	4 208	4 861
Gemeinwesen	1 106	608
Sonstige	3 093	922
Total brutto	17 373	16 655
Delkreder	- 471	- 667
Total netto	16 902	15 988

Die Wertberichtigungen werden einheitlich nach Altersstruktur der Debitoren berechnet.

4. Sonstige Forderungen

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	64	584
Anzahlungen an Lieferanten	192	72
Total	256	656

5. Warenvorräte und angefangene Arbeiten

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Medizinisches Material, Medikamente	883	899
Orthopädisches Material und Hilfsmittel	289	305
Mechanisches Material und Hilfsmittel	1 032	868
Lebensmittel, Shop, Büromaterial, Drucksachen	151	184
Hilfs- und Betriebsmaterial, Heizöl	138	344
Angefangene Arbeiten	1 056	1 759
Total brutto	3 549	4 359
Wertberichtigung	- 143	- 149
Total netto	3 406	4 210

Die Wertberichtigung wird einheitlich nach Umschlagshäufigkeit berechnet.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Noch nicht fakturierte medizinische Leistungen	480	445
Sonstige	496	270
Total	976	715

Unter sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungen per 31. Dezember 2009 sind u. a. die pendente Entnahme aus dem zweckgebundenen "Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds von rund CHF 388 000 sowie pendente Verrechnungen an Versicherungen und Krankenkassen der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG von rund CHF 368 000 enthalten.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

7. Finanzanlagen und Beteiligungen

7.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Langfristige Finanzanlagen	Darlehen an Dritte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Darlehen an nahestehende Personen	Beteiligungen	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.09	9 282	2 619	1 300	758	548	14 507
Zugänge	345	110	0	0	0	455
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	23	23
Stand 31.12.09	9 627	2 729	1 300	758	571	14 985
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.09	- 6 282	- 1 572	- 100	0	- 5	- 7 959
Abschreibung	- 345	- 27	0	0	0	- 372
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.09	- 6 627	- 1 599	- 100	0	- 5	- 8 331
Nettobuchwerte 31.12.09	3 000	1 130	1 200	758	566	6 654
Nettobuchwerte 31.12.08	3 000	1 047	1 200	758	543	6 548
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	6 900	1 100	1 300	750	0	10 050

Bei den langfristigen Finanzanlagen handelt es sich um ein Darlehen der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung an die Swiss Alp Resort AG, Grindelwald. Bei den Darlehen an Dritte handelt es sich um zinslos gewährte Darlehen an Querschnittgelähmte, welche i. d. R. grundpfandgesichert sind. Aufgrund der Zinsfreiheit wurden die Darlehen mit 3 % abdiskontiert. Dieser Abschlag wurde unter Wertberichtigung ausgewiesen. Das Darlehen an nahestehende Personen wurde an den Ehrenpräsidenten Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch gewährt.

Es wurden zwei Darlehen an gemeinnützige Organisationen gewährt. Die Wertberichtigung von CHF 100 000 ist aufgrund eines im 2008 zugesprochenen Forderungserlasses per Ende 2016 vorgenommen worden. Bei den beiden Beteiligungen handelt es sich einerseits um das Joint Venture der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG mit dem Kantonsspital Luzern, der Radiologie Luzern Land AG sowie einer Beteiligung der Schweizer Paraplegiker-Management Services AG an der Schifffahrt Sempachersee AG; beide wurden nach der Equity-Methode erfasst.

7.2 Vorjahr

1 000 CHF	Langfristige Finanzanlagen	Darlehen an Dritte	Darlehen an gemeinnützige Organisationen	Darlehen an nahestehende Personen	Beteiligungen	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.08	8 937	2 327	1 300	958	50	13 572
Zugänge	345	295	0	0	250	890
Abgänge	0	- 3	0	- 200	0	- 203
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	248	248
Stand 31.12.08	9 282	2 619	1 300	758	548	14 507
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.08	- 5 937	- 1 409	0	0	0	- 7 346
Abschreibung	- 345	- 163	- 100	0	0	- 608
Dauernde Wertminderungen	0	0	0	0	- 5	- 5
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.08	- 6 282	- 1 572	- 100	0	- 5	- 7 959
Nettobuchwerte 31.12.08	3 000	1 047	1 200	758	543	6 548
Nettobuchwerte 31.12.07	3 000	918	1 300	958	50	6 226
davon verpfändet		0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	6 900	1 100	1 300	0	0	9 300

8. Immobilien zu Anlagezwecken

1 000 CHF	2009	2008
Verkehrswert am 01.01.	66 243	66 189
Anlagekosten Bestand am 01.01.	74 644	74 590
Zugänge aus Käufen und Erbschaften	779	0
Zugänge aus Investitionen	279	54
Abgänge	- 5 749	0
Kumulierte Anlagekosten am 31.12.	69 953	74 644
Subtotal Nettoveränderung Anlagekosten	- 4 691	54
Neubewertung am 01.01.	- 8 401	- 8 347
Höherbewertungen	0	0
Tieferbewertungen	0	- 54
Abgänge	0	0
Subtotal kumulierte Neubewertungen am 31.12.	- 8 401	- 8 401
Subtotal Nettoveränderung Neubewertung	0	- 54
Verkehrswert am 31.12.	61 552	66 243
davon verpfändet	9 805	9 805
Brandversicherungswert	82 190	85 926

Sämtliche Liegenschaften (der Stiftung wie auch der Tochtergesellschaften Amor AG Immobiliengesellschaft, Hotel Herisau AG und Landhaus Paracelsus AG) wurden durch BDO AG Zürich per 31. Dezember 2009 neu bewertet. Es wurde darauf verzichtet, für 2008 und 2007 retrospektiv separate Neubewertungen zu erstellen, da davon ausgegangen wurde, dass die Differenzen unwesentlich sind. Die Zugänge und Abgänge erfolgten zu Anlagekosten und führten zu keiner Korrektur der kumulierten Neubewertungen. Die durch eine Erbschaft zugegangene Liegenschaft wurde im 1. Quartal 2010 zum gleichen Wert verkauft. Der Verkauf einer Liegenschaft in Zürich sowie der Liegenschaft in Bad Ragaz erfolgte zum ausgewiesenen Betrag, welcher im Restatement per 31. Dezember 2007 bereits als Marktwert berücksichtigt wurde. Demzufolge wurde 2009 kein zusätzlicher Verkaufsgewinn erzielt.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grundstücke	Gebäude	Anlagen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke,	IT Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.09	20 692	143 747	252 194	0	13 120	5 892	2 500	438 145
Zugänge	0	0	2 549	46	430	534	199	3 758
Abgänge	0	0	- 282	0	- 587	- 1 239	- 91	- 2 199
Umgliederungen			1 626		- 1 078	- 382	0	166
Stand 31.12.09	20 692	143 747	256 087	46	11 885	4 805	2 608	439 870
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.09	0	- 20 765	- 129 409	0	- 7 715	- 4 427	- 1 607	- 163 923
Abschreibung	0	- 1 917	- 16 211	0	- 898	- 710	- 302	- 20 038
Abgänge	0	0	223	0	389	1 219	56	1 887
Umgliederung/Erfassung	0	- 365	- 594	0	574	221	- 2	- 166
Stand 31.12.09	0	- 23 047	- 145 991	0	- 7 650	- 3 697	- 1 855	- 182 240
Nettobuchwerte 31.12.09	20 692	120 700	110 096	46	4 235	1 108	753	257 630
Nettobuchwerte 31.12.08	20 692	122 982	122 785	0	5 405	1 465	893	274 222
davon Finanzleasing	0	0	144	0	0	0	0	144
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswerte								351 935

Die unbebauten Grundstücke befinden sich in Nottwil und Herisau, in Nottwil vorwiegend in der Sonderzone SPZ; einige Seeanstoss-Parzellen sind in der Landwirtschaftszone. Bei den Gebäuden handelt es sich um den Rohbau der beiden Betriebs-

gebäude SPZ und GZI in Nottwil. Der Innenausbau und die Installationen beider Betriebsgebäude sind unter Anlagen und Einrichtungen ausgewiesen. In den Anlagen im Bau sind laufende Erneuerungen an den beiden Betriebsgebäuden enthalten.

9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grundstücke	Gebäude	Anlagen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke,	IT Hardware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.08	20 692	143 686	250 316	0	12 188	6 196	1 768	434 846
Zugänge	0	61	7 151	0	2 084	121	751	10 168
Abgänge	0	0	- 4 542	0	- 1 693	- 453	- 19	- 6 707
Veränderung von aktuellen Werten	0	0	- 104	0	- 29	- 29	0	- 162
Umgliederungen	0	0	- 627	0	570	57	0	0
Stand 31.12.08	20 692	143 747	252 194	0	13 120	5 892	2 500	438 145
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.08	0	- 18 849	- 118 204	0	- 6 732	- 4 298	- 1 185	- 149 268
Abschreibung	0	- 1 916	- 16 052	0	- 1 157	- 832	- 433	- 20 390
Abgänge	0	0	4 166	0	794	283	12	5 255
Umgliederung/Erfassung	0	0	681	0	- 620	420	- 1	480
Stand 31.12.08	0	- 20 765	- 129 409	0	- 7 715	- 4 427	- 1 607	- 163 923
Nettobuchwerte 31.12.08	20 692	122 982	122 785	0	5 405	1 465	893	274 222
Nettobuchwerte 31.12.07	20 692	124 837	132 112	0	5 456	1 898	583	285 578
davon Finanzleasing	0	0	173	0	0	0	0	173
davon verpfändet	0	22 450	0	0	0	0	0	22 450
Versicherungswerte								358 802

10. Immaterielle Anlagen

10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebs- software	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.09	4 641	0	0	4 641
Zugänge	702	0	0	702
Abgänge	- 564	0	0	- 564
Umgliederungen	- 166	0	0	- 166
Stand 31.12.09	4 613	0	0	4 613
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.09	- 3 722	0	0	- 3 722
Abschreibungen	- 479	0	0	- 479
Abgänge	564	0	0	564
Umgliederungen	166	0	0	166
Stand 31.12.09	- 3 471	0	0	- 3 471
Nettobuchwerte 31.12.09	1 142	0	0	1 142
Nettobuchwerte 01.01.09	919	0	0	919
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0
Versicherungswerte				4 925

Die Betriebssoftware beinhaltet die spezifischen Branchen- und Betriebsapplikationen der ganzen Gruppe sowie der nahestehenden Organisationen. Kumulierte Fremdkosten für Marken, Patente sowie Goodwill wurden im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER aus Gründen des Aufwands und der Wesentlichkeit nicht mehr ermittelt, da diese nach Swiss GAAP FER schon vollständig abgeschrieben sind.

11. Zweckgebundene Anlagen (Fondsvermögen)

1 000 CHF	Wertschriften "Dr. Albert Rinderknecht"- Fonds	Wertschriften "Heinrich Bührer"- Fonds	Wertschriften "Heinz und Madeleine Oppenheimer"- Fonds	Flüssige Mittel und Wertschriften Fonds "Integration"	2009	2008
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.		4 821	1 801	1 594	16 011	24 227
Zugang neuer Fonds		0	0	0	0	17 700
Verwendung gemäss Zweckbestimmung		0	0	- 388	0	- 388
Bewertung zu Marktpreisen		85	298	373	328	1 084
Stand 31.12.		4 906	2 099	1 579	16 339	24 923

Der "Dr. Albert Rinderknecht"-Fonds legt fest, dass die Erträge zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes bis 2029 verwendet werden können. Das Kapital kann 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden.

Der "Heinrich Bührer"-Fonds legt fest, dass die Erträge zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden dürfen,

10.2 Vorjahr

1 000 CHF	Betriebs- software	Marken, Patente, Diverses	Goodwill	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.08	3 774	0	0	3 774
Zugänge	867	0	0	867
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.08	4 641	0	0	4 641
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.08	- 2 768	0	0	- 2 768
Abschreibungen	- 474	0	0	- 474
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederung/Erfassung	- 480	0	0	- 480
Stand 31.12.08	- 3 722	0	0	- 3 722
Nettobuchwerte 31.12.08	919	0	0	919
Nettobuchwerte 31.12.07	1 006	0	0	1 006
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0
Versicherungswerte				4 925

fen, das Kapital darf nur auf begründeten Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden. Bis dato wurde darauf verzichtet, die Erträge aus diesen beiden Fonds zu verwenden.

Der "Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds legt fest, dass Kapital und Erträge in erster Linie für Querschnittgelähmte

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

israelitischen Glaubens und in zweiter Linie Querschnittgelähmten mit Bürgerrecht oder Wohnsitz in den Kantonen BL und BS verwendet werden können.

Sämtliche gewährten Direktunterstützungen der Stiftung im 2009, gewährt gemäss Unterstützungsreglement, welche vorgenannte Auflagen erfüllten, wurden per Ende 2009 diesem Fonds belastet. Die Entnahme wird separat in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Fonds "Integration" wird auf Seite 14 vorgestellt.

12. Latente Steuerguthaben

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Latentes Steuerguthaben aus zeitlichen Differenzen	0	0
aus Verlusten	64	122
Total	64	122

Einige Gruppengesellschaften sind nicht steuerbefreit. Die steuerlichen Verlustvorträge werden per Ende 2010 vollständig verrechnet werden können.

Steuerliche Verlustvorträge

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Verfall in 1 Jahr	272	249
Verfall in 2 - 3 Jahren	0	272
Verfall in 4 - 7 Jahren	0	0
Total	272	521

13. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Bank Kontokorrente	0	0
gewichteter Zinssatz	n/a	n/a
Bankdarlehen, fällig innert 12 Monaten	10 000	8 000
gewichteter Zinssatz	0,86 %	2,20 %
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten		
fällig innert 12 Monaten	46	45
Total	10 046	8 045

Bei den Bankdarlehen per Ende 2009 handelt es sich um feste Vorschüsse auf Libor-Basis ohne Sicherheiten. Darlehensgeber sind Luzerner Kantonalbank, Credit Suisse und UBS.

Im Vorjahr bestand ein hypothekarisch gesicherter Vorschuss der UBS mit fester Laufzeit, welcher 2009 zurückbezahlt wurde.

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen Dritten	7 588	8 088
Gemeinwesen inkl. öffentliche Spitäler	340	328
Total	7 928	8 416

15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Vorauszahlung Gönnerbeiträge für Folgejahr	48 339	40 723
Kundenanzahlungen, Patientendepots	2 776	1 032
Pensionskasse	4	210
Sonstige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	1 057	275
Mehrwertsteuer	571	189
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	618	414
Total	53 365	42 843

Die Zahlungseingänge für die Jahresmitgliedschaften 2010 in der Gönner-Vereinigung stiegen markant an. Die Jahresmitgliedschaft ist auf das Kalenderjahr festgelegt.

16. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Ferien-, Gleitzeit- und Überzeitguthaben	3 341	2 993
Pensionskasse	0	808
Nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	4 243	2 645
Total	7 584	6 446

17. Kurzfristige Rückstellungen

1 000 CHF	Direktunterstützungen	Reorganisation	Jubiläumsfeiern 2010	Rechtsstreitigkeiten und Sonstiges	2009	2008
Stand 01.01.	6 560	3 139	0	406	10 105	10 546
Erfolgsneutraler Verbrauch	0	0	0	0	0	0
Erfolgswirksame Auflösung	0	- 1 963	0	- 66	- 2 029	- 466
Erfolgswirksame Bildung	0	0	30	0	30	25
Umgliederung	0	0	540	0	540	0
Stand 31.12.	6 560	1 176	570	340	8 646	10 105

Bei den Direktunterstützungen wurde, basierend auf den mehrjährigen Erfahrungswerten, das Volumen von Unterstützungsanfragen aufgrund Unfall- oder Krankheitsereignissen im Vorjahr geschätzt. Die 2007 beschlossenen Reorganisationen wurden 2009 fast vollständig abgeschlossen. Die auslaufenden Projekte werden im 1. Semester 2010 zum Abschluss kommen. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Rechtskosten für die Durchsetzung von Forderungen von Querschnittgelähmten gegenüber Versicherungen und Krankenkassen.

18. Ertragssteuern

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Ertragssteuern Berichtsjahr	44	39
Total	44	39

Die meisten Gruppengesellschaften und alle nahestehenden Organisationen sind steuerbefreit. Orthotec AG, Paramobil AG, Hotel Herisau AG, Amor AG Immobiliengesellschaft, Landhaus Paracelsus AG sowie die Schweizer Paraplegiker-Management Services AG werden ordentlich besteuert.

19. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Langfristige Bankdarlehen	5 350	48 685
gewichteter Zinssatz	2,39 %	3,45 %
Finanzleasingverbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	48	94
Finanzleasingverbindlichkeiten über 5 Jahre	0	0
Total	5 398	48 779

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

- in 1 bis 5 Jahren	0	43 335
- in mehr als 5 Jahren	5 350	5 350
Total	5 350	48 685

Die vorjährigen langfristigen Bankverbindlichkeiten bei der Aargauer Kantonalbank, UBS und Credit Suisse wären innert der nächsten drei Jahre (2009 bis 2011) in verschiedenen Tranchen und Fälligkeiten zur Rückzahlung fällig gewesen. Die Darlehen waren teilweise hypothekarisch gesichert respektive Wertschriften sind dafür verpfändet worden. Diese Darlehen wurden aufgrund der guten Liquiditätslage vorzeitig zurückbezahlt. Bei den verbleibenden langfristigen Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Hypotheken auf Anlageliegenschaften. Die verbleibenden Hypotheken per Ende 2009 von CHF 5.4 Mio. sind auf Anlageliegenschaften im Kanton Bern und in Herisau gezogen. Diese werden im 2010 ebenfalls zurückbezahlt.

Nettoliquidität resp. -verschuldung

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Flüssige Mittel	21 847	15 214
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 10 046	- 8 045
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 5 398	- 48 779
Betriebliche Nettoliquidität/-verschuldung	6 403	- 41 610
Zweckgebundene Fonds	24 923	24 227
Total Nettoliquidität/-verschuldung	31 326	- 17 383

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verfügt über eine Nettoliquidität von rund CHF 31.3 Mio.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

20. Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand gemäss Swiss GAAP FER 16

20.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.09	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.09	31.12.08	Veränderung		31.12.09	31.12.08
Patronale "Ergänzungskasse SPZ"	2 296	0	0	0	0	0	0
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	5 342	5 342	4 661
Pensionskasse VSAO	0	0	0	0	250	250	442
Vorsorgepläne mit Überdeckungen *	0	0	0	0	5 592	5 592	5 103
Pensionskasse Hotela (anteilig)	- 63	0	0	0	32	32	96
Vorsorgepläne mit Unterdeckungen (anteilig)	- 63	0	0	0	32	32	96
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	2 233	0	0	0	5 624	5 624	5 199

* Überdeckung über Wertschwankungsreserve

20.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.08	Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.08	31.12.07	Veränderung		31.12.08	31.12.07
Patronale "Ergänzungskasse SPZ"	2 079	0	0	0	0	0	0
Pensionskasse SPG	0	0	0	0	4 661	4 661	4 269
Vorsorgepläne mit Überdeckungen *	0	0	0	0	4 661	4 661	4 269
Pensionskasse VSAO	- 178	0	0	0	442	442	252
Pensionskasse Hotela	- 76	0	0	0	96	96	24
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	- 254	0	0	0	538	538	276
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	1 825	0	0	0	5 199	5 199	4 545

* Überdeckung über Wertschwankungsreserve

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

21. Langfristige Rückstellungen

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Vorauszahlungen Dauermitglieder	Dienstaltersgeschenke	Jubiläumsfeier 2010	2009	2008
Stand 01.01.	7 050	14 266	2 618	540	24 474	23 868
Erfolgsneutrale Auflösung	0	0	0	0	0	0
Erfolgswirksame Auflösung	0	- 357	- 164	0	- 521	- 352
Erfolgswirksame Bildung	0	1079	0	0	1 079	958
Transfer zu kurzfristigen Rückstellungen	0	0	0	- 540	- 540	0
Stand 31.12.	7 050	14 988	2 454	0	24 492	24 474

Der Stiftungsrat hat beschlossen, für alle Mitarbeiter der Gruppe die Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung einzuräumen. Aufgrund von branchenüblichen Modellberechnungen hat er den Rahmen für die Ausarbeitung des entsprechenden Reglements gesteckt. Finanzkommission, Pensionskassen-Vertreter und Personalkommission werden bis Ende 2010 das neue Reglement verabschieden.

Die Gönner-Vereinigung gewährt lebenslange Mitgliedschaften. Diese werden periodengerecht in den Büchern der Gönner-Vereinigung abgegrenzt. Die entsprechenden liquiden Mittel hat die Stiftung schon erhalten, darf diese aber noch nicht als Ertrag verbuchen. Da es sich um Vorauszahlungen aus Dauermitgliedschaften handelt, wurde diese Vorauszahlung den langfristigen Rückstellungen zugewiesen.

22. Latente Steuerverbindlichkeiten

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Latente Steuerverbindlichkeiten aus zeitlichen Differenzen	2 971	2 708
Total	2 971	2 708

Die Stiftung und einige Tochtergesellschaften sowie nahestehende Organisationen sind steuerbefreit. Die in Erläuterung 18 erwähnten Gesellschaften werden ordentlich besteuert.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten aus zeitlichen Differenzen bei diesen Gesellschaften basieren auf unterschiedlichen Steuerbilanzwerten bei den Wertberichtigungen und Abschreibungen. Im Zusammenhang mit den Anlageliegenschaften entstehen latente Grundstücksgewinnsteuerverpflichtungen, je nach kantonaler Steuergesetzgebung des Standortkantons der entsprechenden Liegenschaften.

23. Fonds mit Zweckbindung

	"Dr. Albert Rinderknecht"-Fonds	"Heinrich Bühler"-Fonds	"Heinz und Madeleine Oppenheimer"	Fonds "Integration"	2009	2008
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	1 800	2 009	1 689	16 012	21 510	20 832
Zugang neuer Fonds	0	0	0	0	0	1 689
Verwendung gemäss Zweckbestimmung	0	0	- 388	0	- 388	0
Neubewertung	0	0	0	328	328	- 1 011
Stand 31.12.	1 800	2 009	1 301	16 340	21 450	21 510

Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sowie die Auflagen wurden in Erläuterung 11 dargestellt. Die passivierten Verpflichtungen zeigen den ursprünglichen Wert bei Anfall der

Erbschaft resp. des Legats, abzüglich allfälliger Verwendung des gespendeten Kapitals.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

24. Vereinskaptal

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Vereinskaptal		
Göner-Vereinigung		
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	6 818	6 477
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	1 546	803
ParaHelp	42	35
Total (vor Jahresergebnis)	8 406	7 315
Jahresergebnis		
Göner-Vereinigung		
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	91	341
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	957	408
ParaHelp	5	7
Total	1 053	756
Gesamtes Vereinskaptal	9 459	8 071

Das Vereinskaptal der nahestehenden Organisationen ist nicht Bestandteil des Organisationskapitals, da die Vereine autonom über deren Vermögen verfügen können.

25. Organisationskapital

1 000 CHF	Einbezahltes Stiftungs- kapital	Neu- bewertungs- reserven	Erarbeitetes Kapital	Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	Jahres- ergebnis	2009	2008
Bestand 01.01.	10	13 882	204 336	10 800	1 054	230 082	218 314
Jahresergebnis	0	0	0	0	1 965	1 965	1 054
Veränderung Neubewertungsreserve	0	- 446	0	0	0	- 446	0
Zuweisung an freies Kapital	0	0	1 054	0	- 1 054	0	- 86
Zuweisung gebundenes Kapital	0	0	136	0	0	136	0
Zuweisung Fonds für ganzheitliche Rehabilitation	0	0	0	13 350	0	13 350	10 800
Bestand 31.12.	10	13 436	205 526	24 150	1 965	245 087	230 082

Das Gründungskaptal von CHF 10 000 wurde 1975 durch den Gründer und Pionier sowie heutigen Ehrenpräsidenten, Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch, persönlich gestiftet.

Die Neubewertungsreserven beinhalten die Aufwertung der Anlageliegenschaften über die Anschaffungskosten (gemäss Obligationenrecht) zum Zeitpunkt des Restatements auf Swiss GAAP FER.

Der Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation" ist ein Unternehmungsfonds zur mittel- und langfristigen Existenzsicherung des Gesamtwerkes. Er wurde per 1. Januar 2008 durch den Stiftungsrat ins Leben gerufen. Gemäss Fondsreglement wird der Fonds durch Einlagen aus der laufenden Rechnung, aus spezifischen Spenden und Legaten geäufnet. Das Fondsvermögen ist in Wertschriften und Anlageliegenschaften investiert. Die Verwendung respektive Entnahme aus dem Fonds liegt in der Kompetenz des Stiftungsrates.

Der Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation" bezweckt die Sicherstellung

- der qualitativen und quantitativen Leistungen der Stiftung und deren Tochtergesellschaften zugunsten der Querschnittgelähmten unabhängig davon, wie die Leistungen durch Versicherungen, Krankenkasse und öffentliche Hand abgegolten werden.
- des Ausbaues des Leistungsnetzes zur Abdeckung von aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Querschnittgelähmten im Sinne des Stiftungszweckes mit dem Ziel der ganzheitlichen Rehabilitation.
- der geografischen Ausdehnung des Leistungsnetzes auf die ganze Schweiz, damit alle Querschnittgelähmten, unabhängig vom Wohnort, auf die gleichen Leistungen Zugang haben.
- der Existenzsicherung des Gesamtwerkes bei ausserordentlichen Ereignissen.

Betriebsrechnung

26. Gönnerbeiträge, Spenden, Erbschaften und Legate

1 000 CHF	2009	2008
Gönner- und Vereinsbeiträge	62 498	59 142
Spenden	2 075	2 626
Erbschaften und Legate	5 994	5 677
Total	70 567	67 445

27. Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2009	2008
Medizinische Leistungen	91 665	88 770
Handelsumsätze	13 325	12 778
Fahrzeugumbau	1 671	1 349
Ausbildungen	1 555	1 423
Sonstige Dienstleistungen	1 866	2 040
Total	110 082	106 360

28. Ertrag aus öffentlicher Hand

1 000 CHF	2009	2008
Ertrag für zweckgebundene Forschung	1 444	210
Ertrag für medizinische Dienstleistungen	356	297
Ertrag für sonstige Leistungen	2 585	2 529
Total	4 385	3 036

Die Erträge für sonstige Leistungen sind mehrheitlich Abgeltungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) für die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

29. Sonstige Erträge

1 000 CHF	2009	2008
Ertrag aus Gastronomie	5 991	6 059
Ertrag aus Hotellerie	1 813	1 943
Ertrag aus Vermietungen	1 125	697
Ertrag aus Parkhäusern	668	646
Sonstige Erträge	1 649	1 719
Total	11 246	11 064

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich u. a. um die Weiterbelastung der Fernwärme und diverse Dienstleistungen an Dritte, welche mehrheitlich durch das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil erbracht werden.

30. Erlösminderungen

1 000 CHF	2009	2008
Debitorenverluste	93	62
Bildung/Auflösung von Delkrederere	- 189	15
Total	- 96	77

31. Unterstützungsleistungen und Gönnerunterstützungen

1 000 CHF	2009	2008
Unterstützungsleistungen		
direkt an Querschnittgelähmte netto	9 963	11 143
im Bereich Medizin	2 528	2 902
im Bereich Lebenslange Betreuung und Mobilität	988	182
im Bereich Forschung	1 656	1 203
Total	15 135	15 430

Die Direktunterstützungen (netto) beinhalten auch die nachträglichen Teilrückvergütungen von geleisteten Unterstützungen durch Versicherungen und Krankenkassen.

32. Waren- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2009	2008
Wareneinkauf	78	92
Bestandesveränderung Vorräte	11	- 1
Medizinische Dienstleistungen	14 908	14 224
Orthopädische Dienstleistungen	667	627
Lebensmittelaufwand	3 107	3 008
Sonstiger Waren- und DL-Aufwand	910	911
Total	19 681	18 861

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

33. Personalaufwand

1 000 CHF	2009	2008
Lohnaufwand	79 928	77 417
Konsiliararzt-Honoraraufwand	1 418	1 175
Sozialversicherungsaufwand	5 615	5 081
Pensionskassenaufwand	5 624	5 199
Kosten Temporärpersonal	640	839
Sonstige Personalkosten	3 110	2 587
Total	96 335	92 298

Mitarbeiterzahl und Personalaufwand	2009	2008
Ø Mitarbeiterzahl		
umgerechnet auf Vollzeitstellen	889.7	826.1
Personalaufwand in 1 000 CHF	96 335	92 298
Ø Personalaufwand Mitarbeiter in 1 000 CHF	108	112

Umgerechnete Vollzeitstellen nach Bereichen	31.12.09	31.12.08
Bereich Solidarität	40.4	33.1
Bereich Medizin	740.7	692.8
Bereich Lebenslange Betreuung und Mobilität	104.0	102.8
Bereich Forschung	44.5	35.7
Total	929.6	864.4

nach Funktionen	31.12.09	31.12.08
Ärzte, Akademiker	98.4	87.7
Medizinisches Fachpersonal	272.8	240.0
Pflegefachpersonal	210.0	187.9
Verwaltungsfachpersonal	200.8	196.6
Ökonomie Fachpersonal	130.9	135.1
Technik Fachpersonal	16.7	17.1
Total	929.6	864.4

Mitarbeitende	31.12.09	31.12.08
Ärzte, Akademiker	109	94
Medizinisches Fachpersonal	356	321
Pflegefachpersonal	280	249
Verwaltungsfachpersonal	249	241
Ökonomie Fachpersonal	177	180
Technik Fachpersonal	18	19
Total	1 189	1 104

Aufgrund der umsatzwirksamen Mehrleistung ist der Personalaufwand, bedingt durch die Zunahme der Stellen für Ärzte, medizinisches Fachpersonal und Pflegefachpersonal, gestiegen.

Die Pensen der Konsiliarärzte, des Temporärpersonals und der externen Verwaltungsräte/Stiftungsräte sind in vorgenannten Mitarbeiterzahlen nicht einberechnet, jedoch in den Personalkosten enthalten.

Der Einfluss auf den durchschnittlichen Aufwand ist jedoch nicht wesentlich.

34. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2009	2008
Haushaltsaufwand	2 030	1 753
Unterhalt und Reparaturen	1 834	1 976
Aufwand für Kleinanschaffungen	1 220	1 375
Fahrzeugaufwand inkl. Versicherungen	183	223
Energie-, Wasser- und Entsorgungsaufwand	1 511	1 569
Total	6 778	6 896

35. Raumaufwand

1 000 CHF	2009	2008
Mietaufwand	1 056	1 073
Reinigungsaufwand	775	799
Technischer Unterhaltsaufwand	1 779	1 795
Heizaufwand	421	520
Total	4 031	4 187

36. Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

1 000 CHF	2009	2008
Publikation Paraplegie und Versandaufwand	2 540	2 460
Sonstige Publikationen und Versandaufwand	121	165
Werbemittelproduktionsaufwand	60	51
Sponsoring, Events, Veranstaltungen	0	30
Messe-, Ausstellungs- und Standaktionen	70	31
Marketing- und Kommunikationsaufwand	890	733
Aufwand für Fundraising	2 727	2 884
Total	6 408	6 354

Die Paramedia AG wurde 2009 liquidiert. Die Geschäftstätigkeit wurde durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Abteilung Unternehmenskommunikation, übernommen.

37. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2009	2008
Allgemeiner Büroaufwand	2 602	2 260
Telefon, Fax, Internet	333	437
Beratungsaufwand	4 583	2 288
Revisionsaufwand	555	389
IT-Aufwand	2 026	2 181
Reise- und Repräsentationsaufwand	217	208
Versicherungsaufwand	364	325
Gebühren und Abgaben	275	674
Total	10 955	8 762

Unter Beratungsaufwendungen sind auch die Programmieraufwendungen des IT-Projektes IDS der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG (SPZ) enthalten, welche aufgrund des Projektfortschrittes stark zunahmten. Ferner ging 2009 ein wesentlicher Teil der Beratungshonorare an die Firma hpo AG, Freienbach, deren Mandat per Dezember 2009 beendet wurde. Die Zunahme der Revisionskosten ist bedingt durch die Umstellung auf Swiss GAAP FER.

38. Sonstige betriebliche Aufwendungen

1 000 CHF	2009	2008
Auslagen für Patienten	274	226
Auslagen für Spital	37	47
Übriger Betriebsaufwand	156	173
Periodenfremder Aufwand	47	0
Total	514	446

39. Sonstige betriebliche Erträge

1 000 CHF	2009	2008
Sonstige betriebliche Erträge	115	37
Einlageensteuer MwSt.	0	821
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	56	186
Total	171	1 044

40. Abschreibungen

1 000 CHF	2009	2008
Abschreibungen von Sachanlagen	20 038	20 390
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	479	474
Total	20 517	20 864

41. Finanzerfolg

1 000 CHF	2009	2008
Wertschriften		
(Gebühren, Bewertungskorrekturen)	460	1 979
Fremdwährungsaufwand	0	2
Kontospesen, Gebühren, Zinsen	61	68
Bankdarlehenszinsen	2 863	2 197
Total Finanzaufwand	3 384	4 246
Wertschriften- und Beteiligungserträge	1 714	407
Wertschriften (Bewertungskorrekturen)	363	816
Fremdwährungsertrag	0	0
Darlehenszinsen	74	201
Total Finanzertrag	2 151	1 424
Total	- 1 233	- 2 822

Der Finanzerfolg der zweckbestimmten Fonds ist in der Erläuterung Nr. 43 festgehalten.

Die Mehrkosten für die vorzeitige Rückzahlung der festen Vorschüsse (Laufzeiten bis 2011) betrug 2009 rund CHF 1.3 Mio.

Auf der anderen Seite konnte mit dem Verkauf der Landhaus Paracelsus AG in Bad Ragaz ein Beteiligungserfolg von CHF 1.3 Mio. realisiert werden.

42. Erfolg aus Immobilien zu Anlagezwecken

1 000 CHF	2009	2008
Verwaltungsaufwand	418	188
Unterhaltsaufwand	885	991
Finanzaufwand	408	590
Total Aufwand	1 711	1 769
Mietzinsenertrag	2 953	2 878
Total Ertrag	2 953	2 878
Total	1 242	1 109

Bei einem Anlagewert von CHF 61.5 Mio. und CHF 15.4 Mio. Fremdfinanzierung beträgt die Nettoertragsrendite des investierten Kapitals 2009 rund 2,7 %.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

43. Erfolg aus zweckgebundenen Fonds

1 000 CHF	2009	2008
"Dr. Albert Rinderknecht"-Fonds		
– Ertrag	73	85
– Aufwand	– 76	0
"Heinrich Bühler"-Fonds		
– Ertrag	37	40
– Aufwand	0	0
"Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds		
– Ertrag	9	0
– Entnahme aus Fonds	388	0
Fonds "Integration"		
– Ertrag	200	103
– Aufwand	– 4	0
– Zuweisung an Fonds	– 85	– 395
Total	542	– 167

Wir verweisen auf die Erläuterungen 11 und 23.

44. Steueraufwand

1 000 CHF	2009	2008
Gewinnsteuern auf Jahresergebnis	50	54
Veränderung von latenten Steuerguthaben/-verpflichtungen	326	230
Total	376	284

Die Mehrheit der Gesellschaften ist steuerbefreit (siehe auch Erläuterungen 18 und 22).

45. Zuweisung an zweckgebundene Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"

1 000 CHF	2009	2008
Stand 01.01.	10 800	0
Zuweisung	13 350	10 800
Entnahme	0	0
Bestand 31.12.	24 150	10 800

Die Zuweisung wurde vom Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 24. März 2010 genehmigt.

46. Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

1 000 CHF	2009	2008
Projektaufwand Gruppengesellschaften und nahestehende Organisationen		
Direkte Unterstützungsleistungen	15 136	15 047
Waren- und Dienstleistungsaufwand	19 613	18 779
Personalaufwand	91 103	86 666
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	6 621	7 057
Raumaufwand	3 236	3 219
Marketingaufwand	255	263
Verwaltungs- und IT-Aufwand	8 288	7 475
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	344	– 599
Abschreibungen Sachanlagen	20 517	20 864
Subtotal Projektaufwand	165 113	158 771
Administrativer Aufwand (Stiftung inkl. Paramedia und GöV)		
Waren- und Dienstleistungsaufwand	68	82
Personalaufwand	5 232	5 632
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	157	223
Raumaufwand inkl. Betriebsgebäude	794	969
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	5 884	5 731
Verwaltungs- und IT-Aufwand	2 935	1 647
Subtotal administrativer Aufwand	15 070	14 284
Total Betriebsaufwand	180 183	173 055

Die administrativen Kosten von rund CHF 15.1 Mio. im Vergleich zum konsolidierten Umsatz von CHF 196.4 Mio. betragen somit rund 7,7 % (Vorjahr 7,6 %). Der Anteil der administrativen Kosten zu den Gesamtkosten beträgt 2009 8,4 % (Vorjahr 8,3 %).

Die Verwaltungskosten sind 2009 mit ausserordentlichen nicht wiederkehrenden Beratungs- und Reorganisationskosten von rund CHF 1.5 Mio. belastet.

Der Leistungsbericht nach Swiss GAAP FER 21 ist in den Leistungskennzahlen (Seite 2 und 3 dieses Finanzberichts) sowie im separaten Geschäftsbericht unter den Kapiteln "Bericht des Stiftungsrates" und "Corporate Governance" festgehalten.

47. Restatement-Effekte per 31. Dezember 2007

Konsolidierte Bilanz

1 000 CHF	publiziert nach OR 31.12.07	Umglie- derungen	Neube- wertungen	nach Swiss GAAP FER 31.12.07
Total Umlaufvermögen	43 220	- 9 032	1 423	35 611
Finanzanlagen und Beteiligungen	15 240	- 7 605	- 1 409	6 226
Immobilien zu Anlagezwecken	27 543	10 627	28 019	66 189
Sachanlagen/immaterielle Anlagen	308 416	- 10 627	- 11 205	286 584
Zweckgebundene Anlagen (Fondsvermögen)	0	16 637	7 208	23 845
Latente Steuerguthaben	0	0	111	111
Total Anlagevermögen	351 199	9 032	22 724	382 955
Total Aktiven	394 419	0	24 147	418 566
Kurzfristiges Fremdkapital	51 096	- 10 124	46 738	87 710
Langfristiges Fremdkapital	65 817	7 006	8 306	81 129
Latente Steuerverpflichtungen	0	0	2 466	2 466
Total Fremdkapital	116 913	- 3 118	57 510	171 305
Total zweckgebundene Fonds	0	12 309	16 638	28 947
Spendenfonds und Legate	4 141	- 4 141	0	0
Vereinsvermögen	8 168	- 8 168	0	0
Stiftungskapital/Rücklagen/Reserven/Jahresergebnis	265 197	3 118	- 50 001	218 314
Total Organisationskapital	277 506	- 9 191	- 50 001	218 314
Total Passiven	394 419	0	24 147	418 566

Die Umstellung auf Swiss GAAP FER verursachte grössere Neubewertungsdifferenzen, Abgrenzungen und Umgliederungen:

Wesentliche Neubewertungseffekte

Höhere Bewertung Umlaufvermögen	1.42 Mio.
Tiefere Bewertung Finanzanlagen	- 1.41 Mio.
Höhere Bewertung der Anlageliegenschaften	28.02 Mio.
Tiefere Bewertung der Sachanlagen/Betriebsliegenschaften	- 11.20 Mio.
Höhere Bewertung zweckgebundene Anlagen	7.21 Mio.
Erfassung latentes Steuerguthaben	0.11 Mio.
Subtotal Neubewertung Aktiven	24.15 Mio.

Periodenabgrenzung Jahres- und Dauermitgliederbeiträge	- 55.30 Mio.
Reduktion kurz- und langfristige Rückstellungen netto	0.25 Mio.
Erfassung latente Steuerverpflichtungen	- 2.46 Mio.
Subtotal Neubewertung Fremdkapital	- 57.51 Mio.
Subtotal Neubewertung zweckgebundene Fonds	16.63 Mio.

Nettoeffekt Organisationskapital aus Neubewertung	- 50.00 Mio.
Umgliederungen ins Fremdkapital	- 9.19 Mio.
Total Nettoeffekt auf Organisationskapital	- 59.19 Mio.

Der Nettoeffekt auf das Eigenkapital der ganzen Gruppe (ohne nahestehende Organisationen, deren Vereinsvermögen nicht unter dem Organisationskapital, sondern separat ausgewiesen wird) beträgt total CHF - 59.19 Mio., davon allein 55.30 Mio. infolge der neu eingeführten Periodenabgrenzung der Gönner-

mitgliedschaften. Berücksichtigt man die zusätzliche Ausgliederung des Vereinskapitals und der zweckgebundenen Fonds von CHF 12.31 Mio., ergibt dies eine Reduktion des Organisationskapitals dieser beiden Positionen von CHF 67.61 Mio. Somit sind die Nettoeffekte der verbleibenden Neubewertungen positiv (CHF 8.4 Mio.).

Die wesentlichen Umgliederungen betreffen die Neudefinition der Anlageliegenschaften. Ausser den beiden grossen Gebäuden SPZ-Klinik und GZI sind sämtliche übrigen Liegenschaften den Anlageliegenschaften zugewiesen, auch wenn teilweise eine Nutzung durch eigene Tochtergesellschaften resp. nahestehende Organisationen besteht. Ferner wurden das zweckgebundene Fondsvermögen (aus Finanzanlagen) sowie die Verpflichtungen aus zweckgebundenen Fonds (aus Eigenkapital) der eigenen Kategorie zwischen Fremdkapital und Eigenkapital zugewiesen. Die Umgliederungseffekte zulasten des Eigenkapitals betreffen die Neuzuweisung der Rückstellungen mit Reservecharakter (für Betriebsliegenschaften) sowie die Neuzuweisung der zweckgebundenen Fonds und Vereinsvermögen.

Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen 2009

48. Eventualverpflichtungen

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Garantien und Bürgschaften	0	0
Offene Kaufverpflichtungen	609	609
Mietverpflichtungen unter 1 Jahr	23	23
Mietverpflichtungen über 1 Jahr	0	0

49. Pfandrechte

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Mit Pfandrecht belastete Bankguthaben	214	7 427
Mit Pfandrecht belastete Liegenschaften	9 805	32 255
Total	10 019	39 682

Aufgrund der Rückzahlung der Bankkredite resp. Refinanzierung dieser mit Blankolimiten bestehen per 31. Dezember 2009 keine Verpfändungen mehr. Im Vorjahr waren kurzfristige Finanzanlagen, Obligationen in CHF, zugunsten der Aargauischen Kantonalbank verpfändet (Kurswert: CHF 1 290 288 plus Marchzinsen).

50. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Verpflichtungen		
– fällig bis zu einem Jahr	227	12
– fällig über einem Jahr	579	21
Total Leasingverpflichtungen	806	33
Total Leasingaufwand des Jahres	249	104

Beim operativen Leasing handelt es sich ausschliesslich um Fotokopiergeräte und Netzwerkdrucker für die ganze Gruppe.

51. Stiftungsprofessur

1 000 CHF	31.12.09	31.12.08
Stiftungsprofessur		
"Health Science and Health Policy"	7 300	8 750
Total	7 300	8 750

Die Verpflichtung aus dem Vertrag zwischen der Stiftung Universität Luzern, der Universität Luzern sowie der Schweizer Paraplegiker-Stiftung vom 3. November 2008 wurde an die Schweizer Paraplegiker-Forschung AG zediert mit der Zusage, dass die entsprechenden Unterstützungsbeiträge an die Schweizer Paraplegiker-Forschung AG erhöht werden.

Per 2009 waren nebst den jährlichen Pauschalen von CHF 450 000 bis 2023 auch noch eine letztmalige Rate an den Grundbeitrag von CHF 1 000 000, zahlbar per 15. Dezember 2010, als vertragliche Verpflichtungen zu verzeichnen.

52. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Konsolidierungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine ParaHelp, Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind im Konsolidierungskreis eingeschlossen, und die Transaktionen sind entsprechend konsolidiert worden.

Der Unterstützungsbeitrag der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung an das Swiss Paralympic Committee betrug 2009 wie im Vorjahr CHF 0.1 Mio. und die Stiftung St. Margrethenkapelle Nottwil wurde analog Vorjahr mit der Direktübernahme von laufenden Unterhaltsarbeiten von rund CHF 20 000 unterstützt. Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind im Geschäftsbericht unter "Corporate Governance" ausgewiesen.

53. Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2009 eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst und jährlich vom Stiftungsrat beurteilt.

54. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse im Ausserverhältnis der Gruppe eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2009 haben könnten. Strukturveränderungen sind auf Seite 10 festgehalten. Es bestehen keine weiteren, nach Art. 663b OR, ausweispflichtigen Sachverhalte.

55. Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung

Der Stiftungsrat hat die vorliegende, vertrauliche konsolidierte Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 6. Mai 2010 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern, freigegeben. Der Stiftungsrat beantragt an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und nahestehenden Organisationen, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 4 bis 30), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Leistungskennzahlen Seiten 2 und 3 sowie separaten Geschäftsbericht) nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen

entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexpertin

Luzern, 6. Mai 2010

Inhalt

Finanzbericht 2009 Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	35
Jahresrechnung und Anhang der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	
Bilanz	36
Betriebsrechnung	37
Geldflussrechnung	38
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	39
Erläuterungen zu Bilanzpositionen	40
Erläuterungen zu Betriebsrechnungspositionen	49
Gewinnverwendung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	55
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	56



Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mit der Umstellung auf den Rechnungslegungs-Standard Swiss GAAP FER folgt die Stiftung der Empfehlung der Eidg. Stiftungsaufsicht und erreicht damit die Zertifizierungstauglichkeit.

Gründe der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER

Die Gründe werden in der Einleitung zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 3 erläutert und treffen auch für den Einzelabschluss der Stiftung zu.

Gehaltene Gönner- und Spendeneinnahmen auf hohem Niveau

Die Gönnermitgliedschaften sind nach Swiss GAAP FER nun periodengerecht dem Kalenderjahr zugewiesen. Diese konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Es konnten keine negativen Auswirkungen aufgrund der im Herbst 2009 öffentlichen Auseinandersetzungen rund um die Stiftungsleitung festgestellt werden, im Gegenteil, stiegen doch die Vorauszahlungen der Gönnermitgliedschaften für 2010 just in der gleichen Periode gegenüber dem Vorjahr um CHF 8.3 Mio. an.

Verbesserte Ertragslage der operativen Tochtergesellschaften

Dank der verbesserten Ertragslage der Tochtergesellschaften sanken die Unterstützungsbeiträge an die eigenen operativen Firmen gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 3.1 Mio. Dagegen blieben die Direktunterstützungen fast auf gleichem Niveau (CHF 8.8 Mio. gegenüber Vorjahr CHF 9.1 Mio.).

Kosten im Griff

Die Minderkosten bei den operativen Gruppengesellschaften wurden kompensiert mit nicht mehr wiederkehrenden Einmalkosten hinsichtlich Unternehmungsberatung und Dachmarke. Gesamthaft verharteten die Kosten auf dem Vorjahresniveau von CHF 70.8 Mio.

Gutes Finanzergebnis und erhöhte Einlage in den Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"

Dank dem Gewinn aus dem Verkauf Landhaus Paracelsus AG sowie erhöhten Finanzerträgen konnte die Zuweisung an den zweckgebundenen Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation" auf CHF 13.4 Mio. (Plus von CHF 2.6 Mio. gegenüber Vorjahr) erhöht werden.

Starke Bilanz und erstmalige Nettoliquidität

Das Organisationskapital der Stiftung (ohne Vereinsvermögen der nahestehenden Organisationen) beträgt per Ende 2009 CHF 245.2 Mio., d. h. 68,7 % der Bilanzsummen. Dank der reduzierten Investitionstätigkeiten und der guten Liquidität bei den Tochtergesellschaften konnte der hohe Free Cashflow von CHF 45.0 Mio. dazu verwendet werden, die Nettoverschuldung vollständig abzubauen und eine Nettoliquidität von CHF 4.3 Mio. auszuweisen.

Pius Bernet
Leiter Finanzen und Controlling
Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.09	%	31.12.08	%
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	4 901 763	1,4	1 091 010	0,3
Kurzfristige Finanzanlagen	2	799 766	0,2	2 141 578	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	1 139 087	0,3	379 022	0,1
Sonstige Forderungen	4	385 580	0,1	262 270	0,1
Warenvorräte	5	12 902	0,0	245 152	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	387 572	0,1	382 565	0,1
Total Umlaufvermögen		7 626 670	2,1	4 501 597	1,2
Finanzanlagen und Beteiligungen	7	53 709 822	15,0	53 757 247	14,5
Immobilien zu Anlagezwecken	8	41 351 801	11,6	44 422 280	12,0
Sachanlagen	9	245 601 581	68,8	260 442 916	70,1
Immaterielle Anlagen	10	116 634	0,0	0	0,0
Zweckgebundene Anlagen (Fondsvermögen)	11	8 585 027	2,4	8 215 749	2,2
Total Anlagevermögen		349 364 865	97,9	366 838 192	98,8
Total Aktiven		356 991 535	100,0	371 339 789	100,0
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	10 000 000	2,8	8 000 000	2,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	18 163 760	5,1	12 539 054	3,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	50 256 650	14,1	43 038 610	11,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	1 860 458	0,5	875 810	0,2
Kurzfristige Rückstellungen	16	3 235 734	0,9	5 199 200	1,4
Total kurzfristiges Fremdkapital		83 516 602	23,4	69 652 674	18,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	0	0,0	42 850 000	11,5
Langfristige Rückstellungen	19	22 074 666	6,2	21 315 924	5,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	1 117 801	0,3	1 117 801	0,3
Total langfristiges Fremdkapital		23 192 467	6,5	65 283 725	17,6
Total Fremdkapital		106 709 069	29,9	134 936 399	36,3
Total zweckgebundene Fonds	21	5 111 045	1,4	5 498 617	1,5
Einbezahltes Stiftungskapital	22	10 000	0,0	10 000	0,0
Neubewertungsreserven	22	26 166 058	7,3	26 166 058	7,0
Erarbeitetes, freies Kapital	22	193 928 715	54,3	193 162 112	52,0
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	22	24 150 000	6,8	10 800 000	2,9
Jahresergebnis nach Zuweisung	22	916 648	0,3	766 603	0,2
Total Organisationskapital		245 171 421	68,7	230 904 773	62,2
Total Passiven		356 991 535	100,0	371 339 789	100,0

Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	31.12.09	%	31.12.08	%	
Ertrag						
	Gönnerbeiträge, Spenden, Erbschaften und Legate	23	67 368 522	79,6	66 907 694	79,2
	Mieterträge Gruppengesellschaften/nahestehende Organisationen	24	17 090 864	20,2	17 364 507	20,6
	Sonstige Erträge	25	209 670	0,2	224 659	0,2
	Total Ertrag		84 669 056	100,0	84 496 860	100,0
Betriebsaufwand						
	Unterstützungsleistungen und Gönnerunterstützungen	26	- 39 309 860	- 46,4	- 42 759 990	- 50,6
	Warenaufwand	27	- 60 832	- 0,1	- 60 530	- 0,1
	Personalaufwand	28	- 4 799 821	- 5,7	- 4 027 646	- 4,8
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	29	- 122 939	- 0,1	- 106 873	- 0,1
	Raumaufwand	30	- 707 766	- 0,8	- 627 035	- 0,7
	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	32	- 6 652 103	- 7,9	- 6 590 966	- 7,8
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	31	- 2 547 274	- 3,0	- 1 048 868	- 1,2
	Sonstige betriebliche Erträge		0	0,0	821 414	1,0
	Abschreibungen	33	- 16 618 730	- 19,6	- 16 376 557	- 19,4
	Total Betriebsaufwand	38	- 70 819 325	- 83,6	- 70 777 051	- 83,8
	Betriebsergebnis (EBIT)		13 849 731	16,4	13 719 809	16,2
	Finanzertrag	34	2 461 542	2,9	1 054 543	1,2
	Finanzaufwand	34	- 2 972 827	- 3,5	- 3 808 107	- 4,5
	Erfolg aus Immobilien zu Anlagezwecken	35	497 319	0,6	475 269	0,6
	Erfolg aus zweckgebundenen Fonds	36	430 883	0,5	125 089	0,1
	Jahresergebnis vor Zuweisung an zweckgebundene Fonds		14 266 648	16,8	11 566 603	13,7
	Zuweisung an Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	37	- 13 350 000	- 15,8	- 10 800 000	- 12,8
	Jahresergebnis		916 648	1,1	766 603	0,9

Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2009	2008
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
	22	916 648	766 603
Jahresergebnis vor Zuweisung			
Zuweisung zweckgebundener Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	22	13 350 000	10 800 000
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen		190 624	1 621 445
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	16 613 644	16 376 557
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	10	5 086	0
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	16, 19	- 1 204 724	461 687
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	- 760 065	- 273 014
Veränderung Warenvorräte	5	232 250	6 533
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		1 125 269	- 597 584
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	5 624 705	6 131 896
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	14, 15	8 202 688	- 10 730 488
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cashflow)		44 296 125	24 563 635
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen	7	- 1 887 067	- 984 651
Devestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen	7	1 907 844	707 783
Investitionen in Immobilien zu Anlagezwecken	8	- 979 521	0
Devestitionen von Immobilien zu Anlagezwecken	8	4 050 000	0
Investitionen in Sachanlagen	9	- 1 956 215	- 4 086 175
Devestitionen in Sachanlagen	9	183 907	52 873
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	- 121 720	0
Investitionen in zweckgebundene Anlagen		- 445 028	- 1 394 013
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		752 200	- 5 704 183
Free Cashflow		45 048 325	18 859 452
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	12	2 000 000	- 12 000 000
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig	17	- 42 850 000	- 8 000 000
Zunahme/Abnahme Fonds mit Zweckbindung	11	- 387 572	1 689 175
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 41 237 572	- 18 310 825
Veränderung flüssige Mittel		3 810 753	548 627
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		1 091 010	542 383
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		4 901 763	1 091 010
Veränderung flüssige Mittel		3 810 753	548 627

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Berichtsjahr

CHF	Anfangs- bestand 31.12.08	Zuweisung extern	Interne Fonds- transfers	Verwendung extern	End- bestand 31.12.09
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Einbezahltes Stiftungskapital	10 000	0	0	0	10 000
Neubewertungsreserven	26 166 058	0	0	0	26 166 058
Erarbeitetes Kapital	193 162 112	766 603	0	0	193 928 715
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	10 800 000	13 350 000	0	0	24 150 000
Jahresergebnis	766 603	150 045	0	0	916 648
Total Organisationskapital	230 904 773	14 266 648	0	0	245 171 421

Vorjahr

CHF	Anfangs- bestand 31.12.07	Zuweisung extern	Interne Fonds- transfers	Verwendung extern	End- bestand 31.12.08
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Einbezahltes Stiftungskapital	10 000	0	0	0	10 000
Neubewertungsreserven	26 166 058	0	0	0	26 166 058
Erarbeitetes Kapital	193 070 102	92 010	0	0	193 162 112
Erarbeitetes gebundenes Kapital					
Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	0	10 800 000	0	0	10 800 000
Jahresergebnis	92 010	674 593	0	0	766 603
Total Organisationskapital	219 338 170	11 566 603	0	0	230 904 773

Das **Stiftungskapital** wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Die **Neubewertungsreserven** beinhalten die Aufwertungen der Anlageliegenschaften über die Anschaffungskosten sowie die Aufwertung der Beteiligungen (gemäss Obligationenrecht) zum Zeitpunkt des Restatements auf Swiss GAAP FER.

Das **erarbeitete Kapital** repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der Stiftung.

Der **zweckgebundene Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"** wurde im Zuge der Umstellung auf Swiss GAAP FER ins Leben gerufen und wird auf den Seiten 14 und 24 vorgestellt. Er wird aus der laufenden Rechnung geäufnet.

Anhang zur Jahresrechnung 2009

Bewertungsgrundsätze

Der nachfolgende Anhang zur Jahresrechnung basiert auf den Bewertungsgrundsätzen, welche auf Seite 11 bis 14 offengelegt sind.

Bilanz

1. Flüssige Mittel

CHF	31.12.09	31.12.08
Kassen	13 936	11 199
Banken, Post	4 887 827	1 079 811
Total	4 901 763	1 091 010

2. Kurzfristige Finanzanlagen

CHF	31.12.09	in %	31.12.08	in %	Bandbreiten
Obligation					
CHF Inland	5 136	1 %	1 306 465	61 %	0-30 %
CHF Ausland	0	0 %	0	0 %	20-65 %
Fremdwährungen	0	0 %	0	0 %	0-20 %
Aktien					
Inland	601 148	75 %	662 909	31 %	10-30 %
Ausland	11 329	1 %	10 042	0 %	5-25 %
Indirekte Immobilien	0	0 %	0	0 %	0-10 %
Alternative Anlagen	182 153	23 %	162 162	8 %	0-10 %
Total	799 766	100 %	2 141 578	100 %	

Die Bandbreiten wurden erstmals per Ende 2009 durch den Finanzausschuss des Stiftungsrates festgelegt. Im Zuge der neuen Anlagepolitik wird das Portefeuille angepasst werden. Die CHF-Obligationen wurden im Dezember zurückbezahlt. Im Vorjahr waren die CHF-Obligationen zugunsten der Aargauischen Kantonalbank verpfändet (Kurswert: CHF 1 290 288 plus Marchzinsen).

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.09	31.12.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Liegenschaftsverwaltungen	130 117	71 498
Gruppengesellschaften	1 008 970	307 524
Total brutto	1 139 087	379 022
Delkrederere	0	0
Total netto	1 139 087	379 022

4. Sonstige Forderungen

CHF	31.12.09	31.12.08
F. Estermann Kauf Grossinventar Eyhof	151 000	23 320
Verrechnungssteuern	20 089	14 062
nahestehende Organisationen	214 491	224 888
Total	385 580	262 270

Per 1. April 2009 wurde der Gutsbetrieb Eyhof neben dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum an die Familie Estermann verpachtet. Die Zusammenarbeit für die Pferdestallungen und Hypotherapie wurde entsprechend neu geregelt. Der Verkauf des Tier- und Grossinventars wurde mit gestaffelter Zahlung vereinbart.

5. Warenvorräte

CHF	31.12.09	31.12.08
Material ParaShop und ParaBörse	43 902	60 002
Tierinventar Gutsbetrieb Eyhof	0	221 150
Total brutto	43 902	281 152
Wertberichtigung	- 31 000	- 36 000
Total netto	12 902	245 152

Der Gutsbetrieb Eyhof wurde per 1. April 2009 verpachtet. Der Betrieb des ParaShops wurde im 4. Quartal 2009 ausgelagert. Die ParaBörse wird 2010 ausgelagert.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.09	31.12.08
Spendeneingänge	0	57 479
Zinsabgrenzung Wertschriftendepot	0	22 141
Entnahme Oppenheimer Fonds	387 572	0
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	0	302 945
Total	387 572	382 565

Die Entnahme aus zweckgebundenen Fonds wird einmal im Jahr auf Ende Kalenderjahr gemäss Verwendungsnachweis gemacht. Die Überführung vom zweckgebundenen Wertschriftendepot in das freie Wertschriftendepot erfolgt im Januar 2010.

7. Finanzanlagen und Beteiligungen

7.1 Berichtsjahr

CHF	Darlehen an Dritte	Darlehen an Gruppen- gesell- schaften	Darlehen an nahe- stehende Personen	Darlehen an gemein- nützige Organisationen	Beteiligungen	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.09	2 618 578	243 847	758 184	1 300 000	50 508 457	55 429 066
Zugänge	114 700	0	0	0	1 772 367	1 887 067
Abgänge	- 4 500	- 243 847	0	0	- 1 659 497	- 1 907 844
Stand 31.12.09	2 728 778	0	758 184	1 300 000	50 621 327	55 408 289
Kumulierte Wertberichtigung						
Stand 01.01.09	- 1 571 819	0	0	- 100 000	0	- 1 671 819
Wertberichtigung	- 26 648	0	0	0	0	- 26 648
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.09	- 1 598 467	0	0	- 100 000	0	- 1 698 467
Nettobuchwerte 31.12.09	1 130 311	0	758 184	1 200 000	50 621 327	53 709 822
Nettobuchwerte 31.12.08	1 046 759	243 847	758 184	1 200 000	50 508 457	53 757 247
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	1 100 000	0	750 000	1 300 000	0	3 150 000

Bei den Darlehen an Dritte handelt es sich um zinslos gewährte Darlehen an Querschnittgelähmte, welche i. d. R. grundpfand- gesichert sind. Aufgrund der Zinsfreiheit wurden die Darlehen mit 3 % abdiskontiert. Dieser Abschlag ist als Wertberichtigung ausgewiesen. Das Darlehen an nahestehende Personen wurde an den Ehrenpräsidenten, Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch, gewährt.

Es wurden zwei Darlehen an gemeinnützige Organisationen gewährt. Die Wertberichtigung von CHF 100 000 ist aufgrund eines im 2008 zugesprochenen Forderungserlasses per Ende 2016 vorgenommen worden. Der Nachweis der Beteiligungen erfolgt anschliessend mit einer separaten Tabelle.

7.2 Vorjahr

CHF	Darlehen an Dritte	Darlehen an Gruppen- gesell- schaften	Darlehen an nahe- stehende Personen	Darlehen an gemein- nützige Organisationen	Beteiligungen	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.08	2 326 578	504 783	958 184	1 300 000	50 062 653	55 152 198
Zugänge	295 000	243 847	0	0	445 804	984 651
Abgänge	- 3 000	- 504 783	- 200 000	0	0	- 707 783
Stand 31.12.08	2 618 578	243 847	758 184	1 300 000	50 508 457	55 429 066
Kumulierte Wertberichtigung						
Stand 01.01.08	- 1 409 016	0	0	0	0	- 1 409 016
Wertberichtigung	- 162 803	0	0	- 100 000	0	- 262 803
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.08	- 1 571 819	0	0	- 100 000	0	- 1 671 819
Nettobuchwerte 31.12.08	1 046 759	243 847	758 184	1 200 000	50 508 457	53 757 247
Nettobuchwerte 31.12.07	917 562	504 783	958 184	1 300 000	50 062 653	53 743 182
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	1 100 000	0	0	1 300 000	0	2 400 000

Anhang zur Jahresrechnung 2009

Beteiligungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gesellschaften	Zweck*	Anzahl/ Aktien- art Stück	Nominal- wert Aktie CHF	Aktien- kapital nominal CHF	Höhe Beteili- gung %	31.12.09 Netto- buchwert CHF	31.12.08 Netto- buchwert CHF
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG, Nottwil	M	2 500 Namen	10 000	25 000 000	100 %	30 386 966	30 288 926
Schweizer Paraplegiker-Management Services AG, Nottwil	BM	100 Namen	1 000	100 000	100 %	166 363	158 314
Schweizer Paraplegiker-Forschung AG, Nottwil	F	100 Namen	10 000	1 000 000	100 %	1 137 619	1 117 651
SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG, Nottwil	M	100 Namen	1 000	100 000	100 %	136 485	67 171
Orthotec AG, Nottwil	BM	200 Namen	1 000	200 000	100 %	4 512 516	3 336 459
Paramedia AG, Nottwil (liquidiert im 2009)	S	100 Namen	1 000	100 000	100 %	0	184 647
Paramobil AG, Nottwil	BM	500 Namen	1 000	500 000	100 %	748 438	657 940
Uniresearch AG, Muhen (liquidiert im 2009)	M	500 Namen	1 000	500 000	100 %	0	0
Landhaus Paracelsus AG, Bad Ragaz (verkauft im 2009)	BM	200 Namen	1 000	200 000	100 %	0	1 474 850
Amor AG Immobiliengesellschaft, Bern	S, I	4 000 Namen	50	200 000	100 %	3 483 126	3 420 942
Hotel Herisau AG, Herisau	BM	5 000 Namen	1 000	5 000 000	100 %	10 049 814	9 801 557
Total Nettobuchwert						50 621 327	50 508 457

- * S = Solidarität (Fundraising, Direkthilfen, Öffentlichkeitsarbeit)
M = Medizin (stationäre und ambulante Versorgung) und Prävention
BM = Lebenslange Betreuung und Mobilität
F = Forschung
I = Investition zu Anlagezwecken im Bereich Solidarität

Die Beteiligungen werden jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Die historischen Anschaffungskosten beinhalten das Gründungskapital resp. den Kaufpreis zuzüglich der kumulierten

jährlichen Unterstützungsbeiträge zur Vermeidung einer Überschuldung. Die Gesellschaften können ihre Kosten nur durch weitergeleitete Gönnbeiträge der Stiftung decken. Der gesamte Nettobuchwert ist in der Gesamtheit tiefer als die historischen Anschaffungskosten inklusive den vorerwähnten jährlichen Unterstützungsbeiträgen. Die Bewertung der Beteiligungen ist darum abhängig von der Going-Concern-Bestätigung der Stiftung, welche generell angenommen wird.

8. Immobilien zu Anlagezwecken

CHF	2009	2008
Verkehrswert 01.01.	44 422 280	44 422 280
Anlagekosten 01.01.	42 270 864	42 270 864
Zugänge aus Käufen	250 000	0
Zugänge aus Investitionen	279 521	0
Zugänge aus Erbschaft	450 000	0
Abgänge aus Verkauf	- 4 050 000	0
Kumulierte Anlagekosten 31.12.	39 200 385	42 270 864
Nettoveränderung Anlagekosten	- 3 070 479	0
Kumulierte Neubewertung 01.01.	2 151 416	2 151 416
Aufwertungen	0	0
Abwertungen	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Kumulierte Neubewertungen 31.12.	2 151 416	2 151 416
Nettoveränderung Neubewertung	0	0
Verkehrswert am 31.12.	41 351 801	44 422 280
Brandversicherungswert	45 586 500	47 811 400

Sämtliche Liegenschaften wurden durch die BDO AG Zürich per 31. Dezember 2009 neu bewertet. Die Bewertungsmethode ist auf Seite 12 beschrieben. Es wurde darauf verzichtet, für 2008 und 2007 separate Neubewertungen zu erstellen, da davon ausgegangen wurde, dass die Differenzen unwesentlich sind. Die Zugänge und Abgänge erfolgten zu Anlagekosten und führten zu keiner Korrektur der kumulierten Neubewertungen. Die durch eine Erbschaft zugegangene Liegenschaft wurde im 1. Quartal 2010 zum gleichen Wert verkauft. Der Verkauf einer Liegenschaft in Zürich erfolgte zum ausgewiesenen Betrag, welcher im Restatement per 31. Dezember 2007 bereits als Marktwert berücksichtigt wurde. Demzufolge wurde kein zusätzlicher Verkaufsgewinn im 2009 erzielt.

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

CHF	Grundstücke	Gebäude	Anlagen Einrich- tungen	Anlagen im Bau	Mobiliar Maschinen Kunstwerke	IT Hardware	Total
Anschaffungswerte							
Stand 01.01.09	20 692 200	143 747 124	234 517 457	0	2 450 570	83 700	401 491 051
Zugänge	0	2	1 832 110	46 463	57 658	19 982	1 956 215
Abgänge	0	0	0	0	- 171 168	0	- 171 168
Stand 31.12.09	20 692 200	143 747 126	236 349 567	46 463	2 337 060	103 682	403 276 098
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.01.09	0	- 20 765 026	- 119 305 788	0	- 932 770	- 44 552	- 141 048 136
Abschreibungen	0	- 1 916 626	- 14 480 510	0	- 198 872	- 17 635	- 16 613 643
Abgänge	0	- 2	- 12 735	0	0	- 1	- 12 738
Stand 31.12.09	0	- 22 681 654	- 133 799 033	0	- 1 131 642	- 62 188	- 157 674 517
Nettobuchwerte 31.12.09	20 692 200	121 065 472	102 550 534	46 463	1 205 418	41 494	245 601 581
Nettobuchwerte 31.12.08	20 692 200	122 982 099	115 211 669	0	1 517 800	39 148	260 442 916
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswerte							317 793 755

Die unbebauten Grundstücke (rund CHF 4.6 Mio.) befinden sich alle in Nottwil, vorwiegend in der Sonderzone SPZ und einige Seeanstoss-Parzellen in der Landwirtschaftszone. Bei den Bauten handelt es sich um den Rohbau der beiden Betriebsgebäude

SPZ und GZI. Der Innenausbau und die Installationen beider Betriebsgebäude sind unter Anlagen und Einrichtungen ausgewiesen. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden der Sachanlagen sind auf Seite 12 erläutert.

9.2 Vorjahr

CHF	Grundstücke	Gebäude	Anlagen Einrich- tungen	Anlagen im Bau	Mobiliar Maschinen Kunstwerke	IT Hardware	Total
Anschaffungswerte							
Stand 01.01.08	20 692 200	143 685 896	230 513 968	0	2 485 023	62 243	397 439 330
Zugänge	0	61 228	4 003 489	0	0	21 457	4 086 174
Abgänge	0	0	0	0	- 34 453	0	- 34 453
Stand 31.12.08	20 692 200	143 747 124	234 517 457	0	2 450 570	83 700	401 491 051
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.01.08	0	- 18 849 184	- 105 029 288	0	- 741 799	- 32 887	- 124 653 158
Abschreibungen	0	- 1 915 842	- 14 258 080	0	- 190 971	- 11 664	- 16 376 557
Abgänge	0	0	- 18 420	0	0	- 1	- 18 421
Stand 31.12.08	0	- 20 765 026	- 119 305 788	0	- 932 770	- 44 552	- 141 048 136
Nettobuchwerte 31.12.08	20 692 200	122 982 098	115 211 669	0	1 517 800	39 148	260 442 916
Nettobuchwerte 31.12.07	20 692 200	124 836 712	125 484 680	0	1 743 224	29 356	272 786 172
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswerte							317 793 755

Anhang zur Jahresrechnung 2009

10. Immaterielle Anlagen: Betriebssoftware

CHF	2009	2008
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	752 000	752 000
Zugänge	121 720	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.	873 720	752 000
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	- 752 000	- 752 000
Abschreibungen	- 5 086	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.	- 757 086	- 752 000
Nettobuchwerte 31.12.	116 634	0
davon Finanzleasing	0	0
Versicherungswerte	900 000	900 000

Bei der Betriebssoftware handelt es sich um ein Spezialprogramm zur Bewirtschaftung der Adressen und Zahlungen der rund 1.5 Mio. Gönner (inkl. Familienmitglieder). Die Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze werden auf den Seiten 12 und 13 offengelegt.

Übrige immaterielle Anlagen (wie Marken, Patente, Goodwill) bestehen nicht. Es wurde im Restatement per 31. Dezember 2007 darauf verzichtet, die ursprünglichen Fremdkosten für den Aufbau der bestehenden Marken zu aktivieren, da diese zum jetzigen Zeitpunkt bereits vollständig abgeschrieben wären.

11. Zweckgebundene Anlagen (Fondsvermögen)

CHF	Wertschriften "Dr. Albert Rinderknecht"- Fonds	Wertschriften "Heinrich Bührer"- Fonds	Wertschriften "Heinz und Madeleine Oppenheimer"- Fonds	2009	2008
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.	4 820 837	1 800 987	1 593 925	8 215 749	6 821 735
Zugang "Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds	0	0	0	0	1 689 175
Zugänge aus Erträgen	0	8 181	0	8 181	487 365
Verwendung gemäss Zweckbestimmung	0	0	- 387 572	- 387 572	0
Bewertung zu Marktpreisen	85 143	290 400	373 126	748 669	- 782 526
Stand 31.12.	4 905 980	2 099 568	1 579 479	8 585 027	8 215 749

Der "Dr. Albert Rinderknecht"-Fonds legt fest, dass die Erträge zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes bis 2029 verwendet werden können. Das Kapital kann 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden.

Der "Heinrich Bührer"-Fonds legt fest, dass die Erträge zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes verwendet werden dürfen, das Kapital darf nur auf begründeten Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden. Bis dato wurde darauf verzichtet, die Mittel aus diesen beiden Fonds zu verwenden.

Der "Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds legt fest, dass Kapital und Erträge in erster Linie für Querschnittgelähmte israelitischen Glaubens und in zweiter Linie Querschnittgelähmten mit Bürgerrecht oder Wohnsitz in den Kantonen BL und BS verwendet werden können. Sämtliche gewährten Direktunterstützungen der Stiftung im 2009, gewährt gemäss Unterstützungsreglement, welche vorgenannte Auflagen erfüllten, wurden per Ende 2009 diesem Fonds belastet. Die Entnahme wird separat in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

12. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF	31.12.09	31.12.08
Bank Kontokorrente	0	0
Bankdarlehen, fällig innerhalb eines Jahres	10 000 000	8 000 000
gewichteter Zinssatz	0,86 %	3,10 %
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten		
fällig innert 12 Monaten	0	0
Total	10 000 000	8 000 000

Bei den Bankdarlehen per Ende 2009 handelt es sich um feste Vorschüsse auf Libor-Basis ohne Sicherheiten. Darlehensgeber sind die Luzerner Kantonalbank, Credit Suisse und UBS. Im Vorjahr bestand ein hypothekarisch gesicherter fester Vorschuss der UBS mit fester Laufzeit, welcher 2009 zurückbezahlt wurde.

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.09	31.12.08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Gemeinwesen	13 864	10 212
Liegenschaftsverwaltungen	117 291	96 493
Sonstige Dienstleister und Lieferanten	1 431 967	627 303
Gruppengesellschaften	10 596 631	5 867 719
nahestehende Organisation ParaHelp, SPV	44 939	151 401
nahestehende Organisation GöV	5 959 068	5 785 926
Total	18 163 760	12 539 054

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist in erster Linie auf die gegenseitigen Leistungsverrechnungen resp. auf die zurückhaltende Begleichung von Unterstützungsleistungen an die Tochtergesellschaften per Ende 2009 zurückzuführen. Alle Tochtergesellschaften verfügen über eine genügend hohe operative Liquidität per Ende 2009.

14. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.09	31.12.08
Vorauszahlung-Gönnervereinigung	48 339 181	40 723 482
Pensionskassen	3 794	84 159
Sozialwerke und -versicherungen	357 695	130 377
Eidg. Oberzolldirektion, Bern	0	189 428
Diverses	1 555 980	1 911 164
Total	50 256 650	43 038 610

Die Gönner-Vereinigung hat per 31. Dezember 2009 vorausbezahlte Mitgliederbeiträge bereits an die Stiftung weitergeleitet, damit diese ihre Verpflichtungen vorschüssig finanzieren kann. Analog zum Vorjahr besteht im 2009 keine Unter- oder Überdeckung bei der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Daher ergibt sich weder für das Berichts- noch das Vorjahr ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung. Es bestehen im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.09	31.12.08
Unterstützungsleistungen	527 152	460 384
Geschäftsbericht	180 000	90 000
Revisionskosten	145 000	73 300
Pensionskasse	0	0
Liegenschaftskosten	23 931	5 300
Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit	100 000	0
Ferien-, Gleitzeit- und Überzeitguthaben	175 404	53 500
Lohnaufwand	205 813	0
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	503 158	193 326
Total	1 860 458	875 810

Die abgrenzten Unterstützungsleistungen sind im Dezember bewilligt, jedoch noch nicht zur Auszahlung gekommen. Geschäftsberichtskosten und Revisionskosten sind aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER (Umfang, mehrsprachig) doppelt so hoch. Bei den Fundraising-Aufwendungen handelt es sich um eine Abgrenzung für den per Ende 2009 in Produktion gegangenen TV-Spot.

Anhang zur Jahresrechnung 2009

16. Kurzfristige Rückstellungen

CHF	Direkt- Unterstützungen	Rechts- streitigkeiten	Reorgani- sation	2009	2008
Stand 01.01.	2 560 000	250 000	2 389 200	5 199 200	5 665 000
Erfolgsneutraler Verbrauch	0	0	- 1 963 466	- 1 963 466	- 465 800
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	0	0	0
Erfolgswirksame Bildung	0	0	0	0	0
Stand 31.12.	2 560 000	250 000	425 734	3 235 734	5 199 200

Bei den Rückstellungen für Gönnerunterstützungen wurde, basierend auf den mehrjährigen Erfahrungswerten, das Volumen von Unterstützungsanfragen aufgrund Unfall- oder Krankheitsereignissen im Vorjahr geschätzt. Per Ende 2009 wurde aufgrund der nicht steigenden Anzahl von Betroffenen der gleiche Betrag wieder zurückgestellt.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Rechtskosten für die Durchsetzung von Forderungen von Querschnittgelähmten gegenüber Versicherungen und Krankenkassen. Es sind keine offenen oder latenten Rechtsstreitigkeiten gegen die Stiftung bekannt. Die 2007 beschlossenen Reorganisationen wurden 2009 fast vollständig abgeschlossen. Die auslaufenden Projekte werden im 1. Semester 2010 zum Abschluss kommen.

17. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF	31.12.09	31.12.08
Langfristige Bankdarlehen	0	42 850 000
gewichteter Zinssatz	n/a	3,61 %
Finanzleasingverbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre	0	0
Total	0	42 850 000

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

- in 1 bis 5 Jahren	0	42 850 000
- in mehr als 5 Jahren	0	0
Total	0	42 850 000

Die vorjährigen langfristigen Bankverbindlichkeiten bei der Aargauer Kantonalbank, UBS, Zuger Kantonalbank, Raiffeisen, Valiant Bank und Credit Suisse von total CHF 42.9 Mio. wären

innert den nächsten drei Jahren (2009 bis 2011) in verschiedenen Tranchen und Fälligkeiten zur Rückzahlung fällig gewesen. Diese Darlehen waren teilweise hypothekarisch gesichert resp. Wertschriften waren dafür verpfändet worden. Alle Darlehen sowie Hypotheken auf Anlageliegenschaften der Stiftung wurden aufgrund der guten Liquiditätslage vorzeitig zurückbezahlt.

18. Nettoliquidität resp. -verschuldung

CHF	31.12.09	31.12.08
Flüssige Mittel	4 901 763	1 091 010
Kurzfristige Finanzanlagen	799 766	2 141 578
./. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 10 000 000	- 8 000 000
./. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	- 42 850 000
Betriebliche Nettoverschuldung	- 4 298 471	- 47 617 412
Zweckgebundene Fonds	8 585 027	8 215 749
Nettoliquidität/Nettoverschuldung	4 286 556	- 39 401 663

Die Stiftung verfügt über eine Nettoliquidität von rund CHF 4.3 Mio.

19. Langfristige Rückstellungen

CHF	Vorzeitige Pensionierung	Dienstaltersgeschenke	Vorauszahlung Gönner-Vereinigung	2009	2008
Stand 01.01.	7 050 000	0	14 265 924	21 315 924	20 388 437
Erfolgsneutrale Auflösung	0	0	0	0	0
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	- 356 648	- 356 648	0
Erfolgsneutrale Bildung	0	0	0	0	0
Erfolgswirksame Bildung	0	36 650	1 078 740	1 115 390	927 487
Stand 31.12.	7 050 000	36 650	14 988 016	22 074 666	21 315 924

Der Stiftungsrat hat beschlossen, für alle Mitarbeiter der Gruppe die Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung einzuräumen und entsprechende Rückstellungen zu bilden. Aufgrund von branchenüblichen Modellberechnungen basierend auf dem aktuellen Personalbestand (46 Mitarbeitende sind bereits über 60 Jahre alt, und 166 Mitarbeitende werden in den nächsten zehn Jahren das vorzeitige Pensionierungsalter von 60 erreichen) hat er den Rahmen für die Ausarbeitung des entsprechenden Reglements gesteckt. Der Finanz- sowie der Entschädigungsausschuss des Stiftungsrates werden gemeinsam den durch den Stiftungsrat der Pensionskasse ausgearbeiteten Vorschlag des Reglements 2010 verabschieden. Die Gönner-Vereinigung gewährt lebenslange Mitgliedschaften. Diese werden periodengerecht in den Büchern der Gönner-

Vereinigung abgegrenzt. Die entsprechenden liquiden Mittel hat die Stiftung schon erhalten, kann aber nur die jährliche Tranche als Ertrag verbuchen. Da es sich um Vorauszahlungen aus Dauermitgliedschaften handelt, wurde diese Vorauszahlung den langfristigen Rückstellungen zugewiesen.

20. Latente Steuerverpflichtungen

Die Stiftung ist steuerbefreit. Im Zusammenhang mit den Anlageliegenschaften entstehen latente Grundstücksgewinnsteuerverpflichtungen, je nach kantonaler Steuergesetzgebung des Standortkantons der entsprechenden Liegenschaft.

21. Verpflichtung aus zweckgebundenen Fonds

CHF	Wertschriften "Dr. Albert Rinderknecht"-Fonds	Wertschriften "Heinrich Bühler"-Fonds	Wertschriften "Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds	2009	2008
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.	1 800 000	2 009 442	1 689 175	5 498 617	5 498 617
Verwendung gemäss Zweckbestimmung	0	0	- 387 572	- 387 572	0
Stand 31.12.	1 800 000	2 009 442	1 301 603	5 111 045	5 498 617

Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sowie die Auflagen wurden in Erläuterung 11 auf Seite 44 dargestellt. Die passivierten Verpflichtungen zeigen den ursprünglichen Wert bei Anfall der

Erbschaft resp. des Legats, abzüglich allfälliger Verwendung des gespendeten Kapitals.

Anhang zur Jahresrechnung 2009

22. Organisationskapital

CHF	Einbezahltes Kapital	Neubewertungsreserven	Erarbeitetes freies Kapital	Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"	Jahresergebnis	2009	2008
Bestand 01.01.	10 000	26 166 058	193 162 112	10 800 000	766 603	230 904 773	219 246 160
Zuweisung Vorjahres-Nettoergebnis	0	0	766 603	0	- 766 603	0	92 010
Jahresergebnis vor Zuweisung	0	0	0	0	916 648	916 648	766 603
Zuweisung an zweckgebundener Fonds	0	0	0	13 350 000	0	13 350 000	10 800 000
Veränderung Neubewertungsreserve	0	0	0	0	0	0	0
Bestand 31.12.	10 000	26 166 058	193 928 715	24 150 000	916 648	245 171 421	230 904 773

Das Gründungskapital von CHF 10 000 wurde 1975 durch den Gründer und Pionier sowie heutigen Ehrenpräsidenten, Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch, persönlich gestiftet.

Die Neubewertungsreserven beinhalten die Aufwertung der Anlageliegenschaften über den Anschaffungskosten und Beteiligungen (gemäss Obligationenrecht) zum Zeitpunkt des Restaments auf Swiss GAAP FER.

Der Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation" ist ein Unternehmensfonds zur mittel- und langfristigen Existenzsicherung des Gesamtwerkes. Er wurde per 1. Januar 2008 durch den Stiftungsrat ins Leben gerufen. Gemäss Fondsreglement wird der Fonds durch Einlagen aus der laufenden Rechnung, aus spezifischen Spenden und Legaten geäufnet. Das Fondsvermögen ist in Wertschriften und Anlageliegenschaften investiert. Die Verwendung resp. Entnahme aus dem Fonds liegt in der Kompetenz des Stiftungsrats. Weitere Erläuterungen zu den Fonds sind auf der Seite 44 festgehalten.

Der Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation" bezweckt die Sicherstellung

- der qualitativen und quantitativen Leistungen der Stiftung und deren Tochtergesellschaften zugunsten der Querschnittgelähmten unabhängig davon, wie die Leistungen durch Versicherungen, Krankenkasse und öffentliche Hand abgegolten werden.
- des Ausbaues des Leistungsnetzes zur Abdeckung von aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Querschnittgelähmten im Sinne des Stiftungszweckes mit dem Ziel der ganzheitlichen Rehabilitation.
- der geografischen Ausdehnung des Leistungsnetzes auf die ganze Schweiz, damit alle Querschnittgelähmten, unabhängig vom Wohnort, auf die gleichen Leistungen Zugang haben.
- der Existenzsicherung des Gesamtwerkes bei ausserordentlichen Ereignissen.

Betriebsrechnung

23. Gönnerbeiträge, Spenden, Erbschaften und Legate

CHF	2009	2008
Transfer Gönnerbeiträge von GöV brutto	67 660 000	58 407 944
Periodenabgrenzung	- 8 337 791	304 174
Subtotal Gönnerbeiträge netto	59 322 209	58 712 118
Spenden	2 062 296	2 568 689
Erbschaften und Legate	5 984 017	5 626 887
Total	67 368 522	66 907 694

Die CHF 67.7 Mio. wurden von der Gönner-Vereinigung überwiesen. Davon müssen jedoch CHF 8.3 Mio. als kurz- und langfristige Vorauszahlungen (siehe Erläuterung Nr. 14 und 19) für die Folgejahre abgegrenzt werden (Erhöhung der Vorauszahlung für Folgejahre).

24. Mieterträge

CHF	2009	2008
Gruppengesellschaften	16 699 233	16 964 972
Nahestehende Gesellschaften	383 691	394 695
Dritte	7 940	4 840
Total	17 090 864	17 364 507

25. Sonstige Erträge

CHF	2009	2008
Warenverkauf ParaShop	107 121	123 533
Warenerlös ParaBörse	65 495	81 988
Unternehmensbesichtigungen	17 070	0
Sonstige Erträge	19 984	19 138
Total	209 670	224 659

Für Unternehmensbesichtigungen wurden 2009 erstmals Beträge an die einzelnen Besuchergruppen eingefordert.

26. Unterstützungsleistungen

CHF	2009	2008
Direktunterstützungen		
Privatpersonen	7 801 820	7 442 815
Institutionen	988 040	1 632 325
Subtotal Direktunterstützungen	8 789 860	9 075 140
Unterstützungsleistungen von Gruppengesellschaften und nahestehende Organisationen		
Medizin	13 680 000	17 452 850
Lebenslange Betreuung und Mobilität	7 150 000	7 782 000
Forschung	9 690 000	8 450 000
Subtotal Unterstützungen	30 520 000	33 684 850
Total	39 309 860	42 759 990

Welche Gruppengesellschaften und nahestehenden Organisationen zu welchen Bereichen gehören, ist in der Konsolidierungstabelle auf Seite 10 erläutert.

Die Reduktion der Unterstützungen an Institutionen war auf die Verschiebung der Unterstützungspflicht von jährlich CHF 1.45 Mio. für die Stiftungsprofessur "Health Sciences and Health Policy" auf die Tochtergesellschaft SPF (Schweizer Paraplegiker-Forschung AG) zurückzuführen. Das SPZ als Spezialklinik für Akut- und Rehabilitationsmedizin für Paraplegiologie erhält keine staatlichen Unterstützungsbeiträge (Hinweis: Kantonale Spitäler erhalten bis zu 55 % ihrer Kosten subventioniert). Die Stiftung bezahlt die fehlenden Deckungsbeiträge der Versicherungen, Krankenkassen und der öffentlichen Hand für das gesamte Leistungsnetz gemäss Stifterwillen. Durch die finanzielle Unabhängigkeit können so alle Leistungserbringer stets den Patienten und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen, unabhängig der versicherungstechnischen resp. finanziellen Restriktionen.

27. Warenaufwand

CHF	2009	2008
Warenaufwand	49 732	61 530
Bestandesveränderung	11 100	- 1 000
Total	60 832	60 530

Anhang zur Jahresrechnung 2009

28. Personalaufwand

CHF	2009	2008
Bruttolohnaufwand Mitarbeiter	3 280 899	2 776 086
Stiftungsrats honorare und Sitzungsgelder	509 931	344 876
Veränderung Ferien-/Überzeitguthaben	56 904	10 000
Veränderung Dienstaltersgeschenke	67 000	20 000
Sozialversicherungsaufwand	383 997	387 416
Pensionskassenaufwand	357 150	350 225
Temporärpersonal	27 342	28 681
Sonstiger Personalaufwand	116 598	110 362
Total	4 799 821	4 027 646

Die Personalkosten nahmen stellenbedingt zu.

Mitarbeiterzahl nach Funktionen	31.12.09	31.12.08
Stiftungsräte	9.0	8.0
Generalsekretariat/Unterstützungen	5.6	4.0
Direktionspräsident/Sekretariat/QMS	4.0	0.0
Gönnerbetreuung/Fundraising	12.4	12.4
Unternehmenskommunikation	15.7	14.0
Immobilienverwaltung	1.4	1.4
Finanzen	1.0	1.0
Personaldienst	0.3	0.3
Total	49.4	41.1

Der Stellenplan für 2010 beträgt 44 Vollzeitstellen.

29. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

CHF	2009	2008
Maschinen und Anlagen	114 039	106 873
Hilfs- und Kleinmaterial	5 919	0
Mobiliar	2 981	0
Total	122 939	106 873

30. Raumaufwand

CHF	2009	2008
Büro- und Lagermieten	56 780	51 619
Reinigung	23 752	0
Betriebssicherheit	36 209	0
Immobilienunterhalt SPZ	213 585	275 896
Immobilienunterhalt GZI	377 440	299 520
Total	707 766	627 035

Reinigung und Betriebssicherheit wurden in den Vorjahren unter Immobilienunterhalt verbucht. Der Immobilienunterhalt beinhaltet die üblichen Nebenkosten der Betriebsgebäude, gedeckt durch die Weiterverrechnung an die Mieter sowie die eigentümerrelevanten Unterhaltskosten.

31. Verwaltungs- und IT-Aufwand

CHF	2009	2008
Büromaterial	78 954	43 598
Telefon, Fax, Internet, Porti	32 311	15 659
Beratungshonorare	1 184 247	524 595
Revisionshonorare	143 278	73 184
Reisespesen	109 204	80 300
IT-Lizenzen und Verbrauchsmaterial	84 132	150 000
IT-Support SPZ	141 688	132 828
Verw. und Informatikaufwand gruppenintern	662 615	0
Versicherungen, Gebühren und Abgaben	2 915	20 000
Archivierungsaufwand	23 380	0
Sonstiger Verwaltungsaufwand	84 550	8 704
Total	2 547 274	1 048 868

Der grösste Teil der Beratungshonorare ging an die Firma hpo AG, Freienbach, deren Mandat im Dezember 2009 beendet wurde. Die Zunahme der Revisionskosten ist bedingt durch die Umstellung auf Swiss GAAP FER. Beim Verwaltungs- und Informatikaufwand gruppenintern handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungen der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG für Informatik, HRM und Finanzen. Der Verwaltungs- und IT-Aufwand im Budget 2010 liegt auf dem Niveau von 2008.

32. Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

CHF	2009	2008
Druck, Versand, Übersetzung PARAPLEGIE	2 539 569	2 460 242
Prospekte, Broschüren, Video, Film	120 893	165 204
Ausstellungen, Fachmessen, Jubiläum	38 012	31 192
Internet, Werbung, Public Relations	385 046	236 987
Adressenmanagement Mitgliederverwaltung	267 727	360 000
Werbeaktionen	1 694 642	1 469 690
Postchecktaxen und Versandkosten	1 106 214	1 053 993
Betriebsdefizite liquidierte Paramedia	500 000	813 658
Total	6 652 103	6 590 966

Die Paramedia AG wurde 2009 liquidiert. Die Geschäftstätigkeit wird durch die Abteilung Unternehmenskommunikation der Stiftung weitergeführt.

33. Abschreibungen

CHF	2009	2008
Abschreibungen von Sachanlagen	16 613 644	16 376 557
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	5 086	0
Total	16 618 730	16 376 557

34. Finanzerfolg

CHF	2009	2008
Bewertungskorrekturen Wertschriften	88 227	1 360 780
Wertberichtigung auf Darlehen	0	100 000
Diskontierungsaufwand zinsfreie Darlehen	26 648	162 803
Kontospesen, Gebühren, Zinsen	30 122	20 078
Bankzinsaufwand inkl. Pönalen	2 827 830	2 164 446
Total Finanzaufwand	2 972 827	3 808 107
Wertschriftenertrag	76 896	57 964
Bewertungskorrekturen Wertschriften	1 058 505	978 610
Beteiligungserfolg Landhaus Paracelsus AG	1 297 113	0
Bankzinsen	29 028	14 123
Zinsen auf Darlehen Gruppengesellschaft	0	3 846
Total Finanzertrag	2 461 542	1 054 543
Total	- 511 285	- 2 753 564

Die Mehrkosten für die vorzeitige Rückzahlung der festen Vorschüsse und Hypothekendarlehen (Laufzeiten bis 2011) betragen 2009 rund CHF 1.3 Mio. Diese festen Zinskosten fallen somit inskünftig nicht mehr an. Auf der anderen Seite konnte mit dem Verkauf der Landhaus Paracelsus AG in Bad Ragaz ein Beteiligungserfolg von rund CHF 1.3 Mio. realisiert werden.

35. Erfolg aus Immobilien zu Anlagezwecken

CHF	2009	2008
Verwaltungsaufwand	351 070	100 367
Unterhaltsaufwand	648 221	724 705
Hypothekarzinsaufwand	236 538	385 089
Total Aufwand	1 235 829	1 210 161
Mietzinsertrag	1 733 148	1 685 430
Total Ertrag	1 733 148	1 685 430
Total	497 319	475 269

Bei einem Anlagewert von CHF 41.35 Mio. und CHF 10.0 Mio. Fremdfinanzierung beträgt die Nettorendite des investierten Kapitals 2009 rund 1,6 %. Der Grund liegt einerseits in der unterschiedlichen Ertragskraft der Liegenschaften und andererseits bei den hohen Verwaltungs- und Unterhaltskosten. Für 2010 wurde die Immobilienverwaltung neu organisiert, und es wird mit einer Bereinigung des Portefeuilles angestrebt, die Nettorendite ab 2011 auf mindestens 3,5 % zu heben. Die Hypotheken wurden auf Ende 2009 vollständig zurückbezahlt.

Anhang zur Jahresrechnung 2009

36. Erfolg aus zweckgebundenen Fonds

CHF	2009	2008
"Dr. Albert Rinderknecht"-Fonds		
– Ertrag	72 929	84 857
– Aufwand	– 75 750	0
"Heinrich Bühler"-Fonds		
– Ertrag	37 366	40 232
– Aufwand	0	0
"Heinz und Madeleine Oppenheimer"-Fonds		
– Ertrag	8 766	0
– Entnahme Fonds gemäss Zweckbestimmung	387 572	0
– Aufwand	0	0
Total Erfolg	430 883	125 089

Wir verweisen auf die Erläuterungen Nr. 11 und Nr. 21.

37. Zuweisung an zweckgebundenen Fonds "Ganzheitliche Rehabilitation"

CHF	2009	2008
Bestand 01.01.	10 800 000	0
Zuweisung	13 350 000	10 800 000
Entnahme	0	0
Bestand 31.12.	24 150 000	10 800 000

Erklärungen zu diesem Fonds sind in der Erläuterung Nr. 22 zu finden.

38. Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

CHF	2009	2008
Projektaufwand		
Unterstützungsbeiträge für		
direkt betroffene Querschnittgelähmte	7 801 820	7 442 815
gemeinnützige Institutionen	988 040	1 632 325
Organisationen		
Sparte Medizin	13 680 000	17 452 850
Sparte Integration	7 150 000	7 782 000
Sparte Forschung	9 690 000	8 450 000
Abschreibungen auf Betriebsliegenschaften	16 618 730	16 376 557
Periodenfremder Ertrag	0	– 821 414
Subtotal Projektaufwand	55 928 590	58 315 133
Administrativer Aufwand		
Waren- und Dienstleistungsaufwand	60 832	60 530
Personalaufwand	4 799 821	4 027 646
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	122 939	106 873
Raumaufwand inkl. Betriebsgebäude	707 766	627 035
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	6 652 103	6 590 966
Verwaltungs- und IT-Aufwand	2 547 274	1 048 868
Subtotal administrativer Aufwand	14 890 735	12 461 918
Total Betriebsaufwand	70 819 325	70 777 051

Für den vollständigen Vergleich des konsolidierten Projektaufwandes aller Gruppengesellschaften und nahestehenden Organisationen zum administrativen Aufwand der Stiftung und der Gönner-Vereinigung muss die konsolidierte Rechnung beigezogen werden. Wir verweisen auf Erläuterung Nr. 46 der konsolidierten Rechnung. Die Verwaltungskosten sind 2009 mit ausserordentlichen, nicht wiederkehrenden Beratungs- und Reorganisationskosten von rund CHF 1.5 Mio. belastet. Der Leistungsbericht nach Swiss GAAP FER 21 ist einerseits in den Leistungskennzahlen (Seite 2 dieses Finanzberichts) sowie im separaten Geschäftsbericht unter den Kapiteln "Bericht des Stiftungsrates" und "Corporate Governance" festgehalten.

39. Restatement-Effekte in der Bilanz per 31. Dezember 2007

CHF	publiziert nach OR 31.12.07	Umglie- derungen	Neubewer- tungen	nach Swiss GAAP FER 31.12.07
Umlaufvermögen	4 101 388	0	346 159	4 447 547
Finanzanlagen und Beteiligungen	30 914 592	- 4 351 616	27 180 206	53 743 182
Immobilien zu Anlagezwecken	12 786 000	10 627 000	21 009 280	44 422 280
Sachanlagen	295 640 688	- 10 627 000	- 12 227 516	272 786 172
Zweckgebundene Anlagen (Fondsvermögen)	0	4 351 616	2 470 120	6 821 736
Total Aktiven	343 442 668	0	38 778 249	382 220 917
Kurzfristiges Fremdkapital	27 986 345	12 205 422	46 525 299	86 717 066
Langfristiges Fremdkapital	76 255 422	- 12 205 422	8 306 238	72 356 238
Total Fremdkapital	104 241 767	0	54 831 537	159 073 304
Total zweckgebundene Fonds	0	3 809 442	0	3 809 442
Stiftungskapital	10 000	0	0	10 000
Reserven/Rückstellungen mit Reservecharakter	239 190 901	- 3 809 442	- 16 053 288	219 328 171
Total Organisationskapital	239 200 901	- 3 809 442	- 16 053 288	219 338 171
Total Passiven	343 442 668	0	38 778 249	382 220 917

Die Umstellung auf Swiss GAAP FER verursachte grössere Neubewertungsdifferenzen, Abgrenzungen und Umgliederungen.

Die wesentlichen Neubewertungseffekte

Höhere Bewertung der Beteiligungen	24.96 Mio.
Höhere Bewertung Darlehen und Finanzanlagen	2.22 Mio.
Höhere Bewertung der Anlageliegenschaften	21.01 Mio.
Tiefere Bewertung der Sachanlagen	- 12.23 Mio.
Höhere Bewertung zweckgebundene Anlagen	2.47 Mio.
Erfassung Umlaufvermögen Gutsbetrieb	0.35 Mio.
Subtotal Neubewertung Aktiven	38.78 Mio.
Periodenabgrenzung Vorschüsse GöV	- 55.30 Mio.
Reduktion kurz- und langfristige Rückstellungen netto	0.47 Mio.
Subtotal Neubewertung Fremdkapital	- 54.83 Mio.
Nettoeffekt Eigenkapital aus Neubewertung	- 16.05 Mio.
Umgliederungen aus Eigenkapital	- 3.81 Mio.
Total Nettoeffekt auf Eigenkapital	- 19.86 Mio.

Die wesentlichen Umgliederungen betreffen die Neudefinition der Anlageliegenschaften. Ausser den beiden grossen Gebäuden SPZ-Klinik und GZI sind sämtliche übrigen Liegenschaften den Anlageliegenschaften zugewiesen, auch wenn eine teilweise Nutzung durch eigene Tochtergesellschaften resp. nahestehenden Organisationen besteht. Ferner wurden das zweckgebundene Fondsvermögen (aus Finanzanlagen) sowie die Verpflichtungen aus zweckgebundenen Fonds (aus Eigenkapital) der eigenen Kategorie zwischen Fremdkapital und Eigenkapital zugewiesen. Die Umgliederungseffekte zulasten des Eigenkapitals betreffen die Neuzuweisung der Rückstellungen mit Reservecharakter (für Betriebsliegenschaften) sowie die Neuzuweisung des zweckgebundenen Fonds.

Anhang zur Jahresrechnung 2009

40. Eventualverpflichtungen

CHF	31.12.09	31.12.08
Garantien und Bürgschaften	0	0
Offene Kaufverpflichtungen	41 414	41 414
Mietverpflichtungen unter 1 Jahr	22 764	22 764
Mietverpflichtungen über 1 Jahr	0	0

41. Pfandrechte

Aufgrund der Rückzahlung der Bankkredite resp. Refinanzierung dieser mit Blankolimiten bestehen per 31. Dezember 2009 keine Verpfändungen mehr. Im Vorjahr wurden kurzfristige Finanzanlagen, Obligationen in CHF, zugunsten der Aargauischen Kantonalbank verpfändet (Kurswert: CHF 1 290 288 plus Marchzinsen).

42. Operatives Leasing

Es bestehen keine operativen Leasingverträge im Namen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

43. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem Konsolidierungskreis zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine ParaHelp, Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind im Konsolidierungskreis eingeschlossen, und die Transaktionen in der Bilanz und Betriebsrechnung den Gruppengesellschaften gleichgestellt.

Die Transaktionen zwischen den Gruppengesellschaften und den nahestehenden Organisationen erfolgen zu marktüblichen Konditionen (arm's length principle).

Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind im Geschäftsbericht unter "Corporate Governance" sowie "Anderweitige Transaktionen" offengelegt.

44. Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2009 eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst und jährlich vom Stiftungsrat beurteilt.

45. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Paramobil AG fusionierte per 1. Januar 2010 mit der Orthotec AG. Die Schweizer Paraplegiker-Management Services AG (SPM) übertrug am 15. April 2010 rückwirkend auf den 1. Januar 2010 die Geschäftsaktivitäten aus dem Betrieb des GZI-Kongress- und Seminarhotels an die Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG (SPZ) und ist danach bis zur Festlegung der definitiven Organisationsstruktur der Gruppe inaktiv. Die 2009 aus Erbschaft erhaltene Liegenschaft wurde im 1. Quartal 2010 zu Buchwerten verkauft.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2009 haben könnten. Es bestehen keine weiteren, nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

46. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 6. Mai 2010 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern, freigegeben. Der Stiftungsrat beantragt an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung (Einzelabschluss der Stiftung) zu genehmigen.

Gewinnverwendung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung


**Antrag des Finanzausschusses des Stiftungsrates
an den Stiftungsrat vom 6. Mai 2010 über die
Gewinnverwendung des Bilanzgewinnes**

CHF	31.12.09	31.12.08
Jahresergebnis	916 648	766 603
Zuweisung an das erarbeitete, freie Kapital	- 916 648	- 766 603
Total Zuweisung	- 916 648	- 766 603

Beschluss des Stiftungsrates vom 6. Mai 2010

Für den Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat an seiner Sitzung vom 6. Mai 2010 die vorgenannte Zuweisung an das erarbeitete freie Kapital genehmigt.



Dr. Daniel Joggi
Präsident



Dr. Joseph Hofstetter
Generalsekretär

Nottwil, 6. Mai 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 36 bis 53), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Leistungskennzahlen Seiten 2 und 3 sowie separater Geschäftsbericht) nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungs-

handlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexpertin

Luzern, 6. Mai 2010

